

Christian Frommelt, Thomas Milic

SPORTMONITORING LIECHTENSTEIN 2021

EINE BESTANDESAUFNAHME



LIECHTENSTEIN-INSTITUT



Autoren:

Christian Frommelt, Direktor und Forschungsleiter Politik, Liechtenstein-Institut

Thomas Milic, Forschungsbeauftragter Politik, Liechtenstein-Institut

Diese Studie wurde im Auftrag des Ministeriums für Äusseres, Bildung und Sport sowie des Sportrats der Regierung des Fürstentums Liechtenstein erstellt.

Die inhaltliche Verantwortung für die Studie liegt bei den Autoren.

Zitiervorschlag: Frommelt, C. und Milic, T. (2022): Sportmonitoring Liechtenstein 2021. Eine Bestandesaufnahme. Liechtenstein-Institut, Gamprin-Bendern.

Gamprin-Bendern, Februar 2022

Liechtenstein-Institut

St. Luziweg 2, 9487 Gamprin-Bendern, Liechtenstein

www.liechtenstein-institut.li

Einleitung

Im Jahr 2016 veröffentlichte das Liechtenstein-Institut die erste Ausgabe des im Auftrag der Sportkommission der Regierung des Fürstentums Liechtenstein erstellten Sportmonitorings. Im Auftrag des Sportrats des Fürstentums Liechtenstein erfolgte nun eine Aktualisierung des Sportmonitorings.

Das Sportmonitoring beinhaltet die Sammlung, Erhebung, Analyse und Publikation von Daten zu den zentralen Aspekten von Sport und Bewegung in Liechtenstein. Die einzelnen Indikatoren sollen im Sinne eines langfristigen Monitorings periodisch aktualisiert werden. Das Sportmonitoring Liechtenstein bietet so ein Analyseinstrument, um relevante Entwicklungen in der Sportlandschaft Liechtenstein rasch zu erkennen, zu dokumentieren und mit Blick auf die politische Zielsetzung zu überprüfen. Es ist auch ein Strategieinstrument, welches Handlungsbedarf ermittelt und strategische Planung ermöglicht. Schliesslich fungiert das Monitoring als ein Kommunikationsinstrument, welches der Politik und der Öffentlichkeit Informationen über den Zustand der Sportlandschaft vermittelt und so eine gemeinsame Diskussionsgrundlage schafft.

Analog zur Ausgabe von 2015 gliedert sich das Monitoring 2021 in die vier Themenbereiche «Volksgesundheit und Lebensqualität», «Bildung», «Integration, Kultur und Nachhaltigkeit» sowie «Spitzensport, Wirtschaft und Image». Diesen Themenbereichen werden verschiedene Indikatoren zugeordnet, welche wiederum anhand konkreter Daten operationalisiert werden. Mittels dieser Daten erfolgt eine Bewertung des vom jeweiligen Indikator abgedeckten Aspekts der Sportlandschaft Liechtenstein. Je nach Verfügbarkeit der entsprechenden Daten spiegelt die Bewertung die Entwicklung über Zeit wider, vergleicht die Situation Liechtensteins mit anderen Staaten oder misst, inwieweit konkrete politische Ziele oder Empfehlungen erfüllt wurden. Es werden dabei die Bewertungsstufen positiv, neutral – also weder positiv noch negativ – und negativ unterschieden und mit entsprechenden Farbcodes hinterlegt.

Im Unterschied zur Ausgabe von 2015 wird im Sportmonitoring 2021 auf eine ausführliche Herleitung der einzelnen Indikatoren verzichtet. Stattdessen sollen alle Indikatoren jeweils auf einer Seite abgehandelt werden. Neben der Einschätzung und der grafischen Darstellung der entsprechenden Kennzahlen erfolgt bei jedem Indikator eine kurze Analyse. Für weitere Hintergrundinformationen zu den einzelnen Indikatoren ist das Sportmonitoring 2015 oder die weiteren angegebenen Quellen – insbesondere die Sportumfrage 2021 – zu konsultieren.

Die Verfügbarkeit von Daten und ihre Qualität hatten entscheidenden Einfluss auf die Auswahl und Konzeption der einzelnen Indikatoren. Dank der Sportumfrage 2021 konnten verschiedene neue Indikatoren in das Monitoring aufgenommen werden. Bei verschiedenen wichtigen Themen fehlt aber weiterhin eine gute Datengrundlage. Dies betrifft insbesondere die Themenbereiche Nachhaltigkeit und Integration, wo mangels aussagekräftiger Daten im Vergleich zur Ausgabe von 2015 auch einzelne Indikatoren weggelassen wurden. Dies soll aber nicht heissen, dass diese Aspekte des Sports nicht von Bedeutung sind. Entsprechend versteht sich das Monitoring als Arbeitsinstrument, welches aber trotz der thematischen Breite weit entfernt ist von einer umfassenden Darstellung des Phänomens Sports. Das Sportmonitoring Liechtenstein richtet sich neben den Sportinstitutionen von Land und Gemeinden an die Schulen, Vereine und Verbände sowie an private Sportanbieter und die sportinteressierte Öffentlichkeit Liechtensteins.

Monitoring

Indikator	Einschätzung
1. VOLKSGESUNDHEIT	
1.1. Körperliche Aktivität Bevölkerung	■
1.2. Sportliche Aktivität Bevölkerung	■
1.3. Sporthäufigkeit Bevölkerung	■
1.4. Sportaktivität im internationalen Vergleich	■
1.5. Sporthäufigkeit nach Merkmalen	■
1.6. Körperliche Aktivität Jugend	■
1.7. Sportliche Aktivität Jugend	■
1.8. Sportliche Aktivität Jugend nach Merkmalen	■
1.9. Entwicklung Sportanlagen in Liechtenstein	■
1.10. Sportanlagen für olympische Sportarten	■
1.11. Bewertung der Sportinfrastruktur	■
1.12. Anzahl Sportvereine	■
1.13. Anzahl Sportvereinsmitglieder	■
1.14. Sportvereinsmitglieder nach Sportverband	■
1.15. Vereinsmitgliedschaft nach Merkmalen	■
1.16. Vereinsmitgliedschaft Jugend	■
1.17. Bewegungsangebote	■
2. BILDUNG	
2.1. Bedeutung Sportunterricht	■
2.2. Bedürfnis nach mehr Sportangeboten	■
2.3. Freiwilliger Schulsport	■
2.4. Teilnehmende an Schulsportmeisterschaften	■
2.5. Angebote Jugend+Sport	■
2.6. Teilnehmende an J+S-Kursen und -Lagern	■
2.7. Aus- und Weiterbildungsangebote	■
2.8. Einschätzung Sportfertigkeiten	■
3. INTEGRATION, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT	
3.1. Sportarten nach Geschlecht	■
3.2. Vorsitz von Sportverbänden nach Geschlecht	■
3.3. Ehrenamtliches Engagement	■
3.4. Fahrradnutzung im Alltag	■
3.5. Langsamverkehr Arbeitsweg	■
3.6. Fahrradaktionen	■
3.7. Sportlich aktiver Schulweg	■

4. SPITZENSport, WIRTSCHAFT UND IMAGE	
4.1. Erfolge an Kleinstaatenspielen	■
4.2. Sportschule Liechtenstein	■
4.3. Olympische Teilnahmen	■
4.4. Erfolge im Spitzen- und Leistungssport	■
4.5. Landesmeisterschaften nach Sportverbänden	■
4.6. Geförderte Sportlerinnen und Sportler	■
4.7. Staatliche Ausgaben für Sport	■
4.8. Sportanlässe in Liechtenstein	■

■ positive Einschätzung

■ weder positive noch negative Einschätzung

■ negative Einschätzung

■ keine Einschätzung

1 Volksgesundheit und Lebensqualität

1.1 KÖRPERLICHE AKTIVITÄT BEVÖLKERUNG

INDIKATOR ■ Der Indikator *Körperliche Aktivität Bevölkerung* misst die Intensität der körperlichen Aktivität der ständigen Wohnbevölkerung Liechtensteins ab 15 Jahren.

Einschätzung

Der Grossteil der liechtensteinischen Bevölkerung erfüllt die Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Der Vergleich der Daten von 2017 und 2012 zeigt, dass das Ausmass der körperlichen Aktivität in Liechtenstein unverändert hoch ist. Die Einschätzung des Indikators *körperliche Aktivität der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins* ist deshalb positiv.

Körperliche Aktivität der liechtensteinischen Bevölkerung nach ausgewählten Merkmalen und im Zeitvergleich (in %)

Anmerkung: Unter körperlicher Aktivität werden sowohl ein Verhalten, durch das eine Person zum Schwitzen kommt (z. B. Velofahren), als auch weniger intensive Bewegungsformen (z. B. zügiges Laufen und Gartenarbeit) subsumiert.

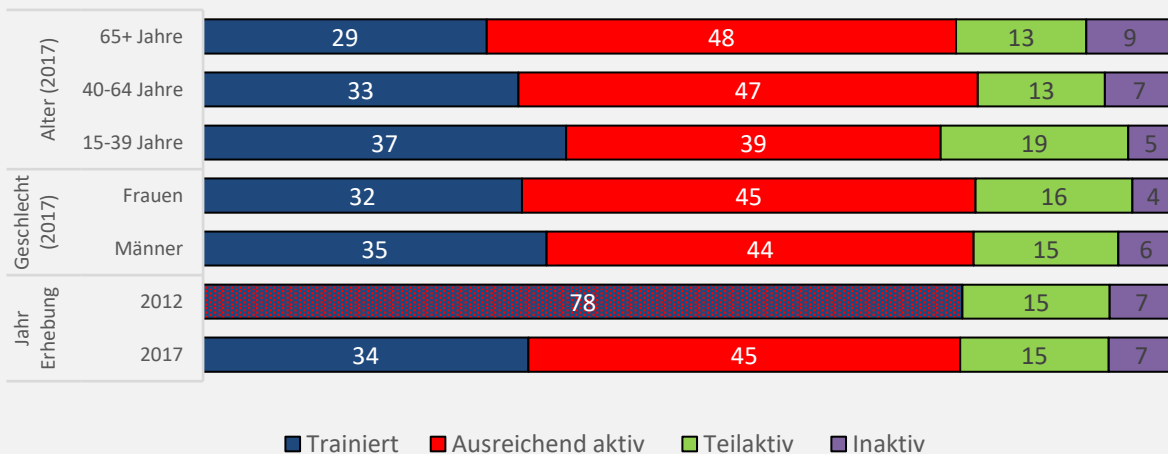
Trainiert: pro Woche 3-mal oder mehr intensive körperliche Aktivität

Ausreichend aktiv: Pro Woche 2-mal intensive körperliche Aktivität oder 150 Minuten oder mehr mässig intensive Aktivität

Teilaktiv: 30–149 min pro Woche mässige körperliche Aktivität oder zumindest 1x pro Woche intensive körperliche Aktivität

Inaktiv: weniger als 30 min pro Woche mässige körperliche Aktivität oder weniger als 1x pro Woche intensive körperliche Aktivität

Anmerkung: 2012 wurde die körperliche Aktivität anders erhoben als 2017. Um einen Vergleich zu ermöglichen, wurden die beiden Kategorien «ausreichend aktiv» und «trainiert» für 2012 zusammengelegt.



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf den Gesundheitsbefragungen 2012 und 2017.

ANALYSE ■ Die WHO empfiehlt für erwachsene Personen mindestens 150 min Bewegung pro Woche in Form von Alltagsaktivitäten oder Sport mit mindestens mittlerer Intensität. Beinahe acht von zehn Personen in Liechtenstein sind zumindest ausreichend aktiv, wenn nicht gar trainiert. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern und Altersklassen sind gering. Die körperliche Aktivität der Liechtensteiner Wohnbevölkerung blieb zwischen 2012 und 2017 nahezu unverändert.

QUELLEN ■ Liechtensteinische Gesundheitsbefragungen 2012 und 2017. Für weitere Details siehe Anhang.

1.2 SPORTLICHE AKTIVITÄT BEVÖLKERUNG

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportliche Aktivität Bevölkerung* misst die Intensität der sportlichen Aktivität der ständigen Wohnbevölkerung Liechtensteins ab 15 Jahren. Die Daten basierend auf der Gesundheitsbefragung.

Einschätzung

In Liechtenstein wurde 2017 mehr Sport getrieben als 2012. Unter den Jungen ist der Anteil Aktiver am höchsten. Etwas besorgniserregend ist indessen, dass auch der Anteil Inaktiver unter den Jungen am höchsten ist. Mit anderen Worten: Die Altersgruppe 15 bis 39 treiben Sport oftmals entweder ganz oder gar nicht. Die Einschätzung des Indikators *Sportverhalten der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins* ist trotzdem positiv.

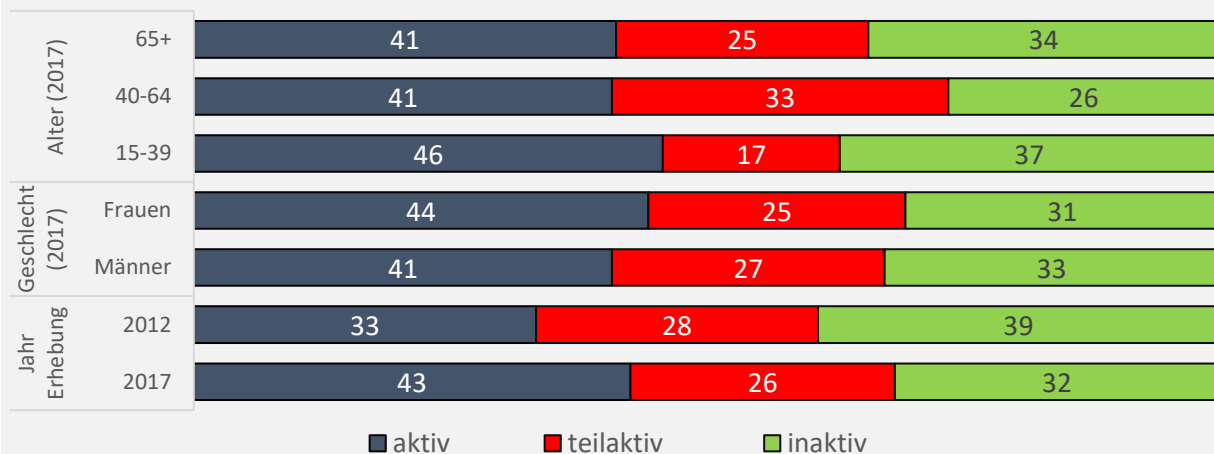
Sportliche Aktivität der liechtensteinischen Bevölkerung nach ausgewählten Merkmalen und im Zeitvergleich (in %)

Anmerkung: Sportliche Aktivität meint die gezielte und bewusste Ausübung einer körperlichen Betätigung wie z. B. Gymnastik, Fitness oder Fussball.

Aktiv: mehrmals pro Woche, insgesamt drei Stunden und mehr

Teilaktiv: mindestens einmal die Woche

Inaktiv: nie oder selten



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Gesundheitsbefragungen 2012 und 2017.

ANALYSE ■ 43 Prozent der liechtensteinischen Bevölkerung (15+ Jahre) treiben mindestens drei Stunden pro Woche Sport und ein weiteres Viertel (26%) ist mindestens einmal die Woche sportlich aktiv. In der jüngsten ausgewiesenen Altersgruppe (15–39 Jahre) ist der Anteil der Aktiven wie auch der Inaktiven am höchsten. Die älteren Jahrgänge sind öfter teilaktiv als die jüngste Altersgruppe. Da es sich jedoch um sehr grosse Altersgruppen handelt, lassen sich die Daten nur schwer interpretieren. Weiter ist festzuhalten, dass die sportlichen Aktivitäten der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 2017 im Vergleich zu 2012 zugenommen haben. Zwischen den beiden Geschlechtern besteht dabei nur ein geringer Unterschied. In der Gesundheitsbefragung von 2012 waren Frauen deutlich seltener sportlich aktiv. Ferner zeigt die Gesundheitsbefragung, dass die Sportaktivität mit dem Bildungsniveau steigt.

QUELLEN ■ Liechtensteinische Gesundheitsbefragungen 2012 und 2017.

1.3 SPORTHÄUFIGKEIT BEVÖLKERUNG

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sporthäufigkeit Bevölkerung* zeigt, wie oft die Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins im Alter von 17 bis 74 Jahren Sport treiben. Die Daten basieren auf der Sportbefragung.

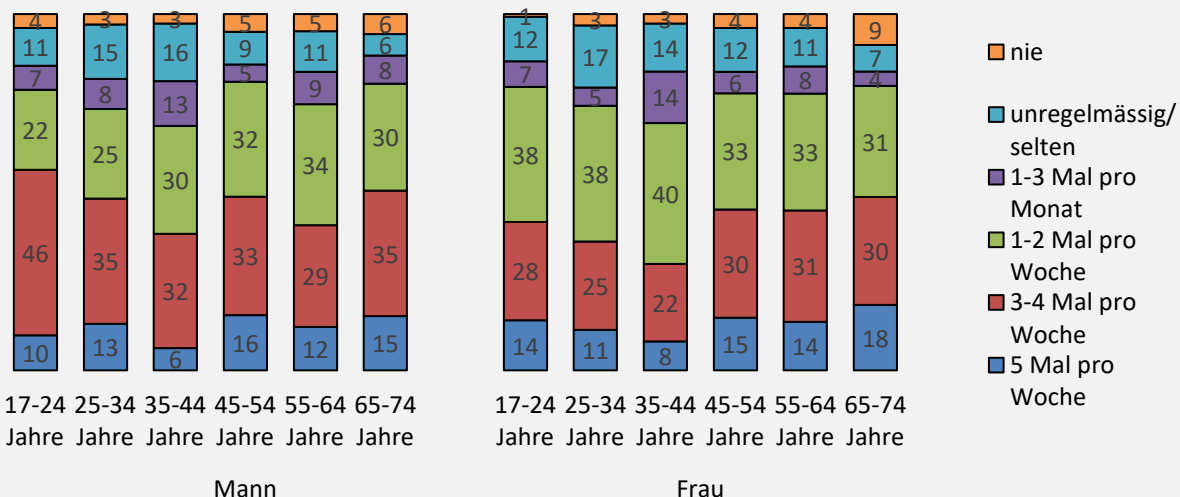
Einschätzung

Die Wohnbevölkerung Liechtensteins ist äusserst sportlich. Nur vier Prozent der Bevölkerung gaben in der Sportumfrage 2021 an, nie Sport zu treiben. 76 Prozent geben an, mindestens einmal pro Woche Sport zu treiben. Die Sportaktivität liegt damit nochmals deutlich höher als bei der Gesundheitsbefragung (Indikator 1.2). Die Einschätzung des Indikators *Sporthäufigkeit der erwachsenen Bevölkerung* ist somit positiv.

Sporthäufigkeit der liechtensteinischen Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (in %)

Frage: Wie oft treiben Sie in der Regel Sport (inkl. Fitness und Gymnastik)?

Anmerkung: Den Teilnehmenden der Umfrage wurde keine Definition von Sport vorgegeben. Die Nachfrage nach den beliebtesten Sportarten zeigt, dass die Teilnehmenden der Umfrage ein breites Verständnis von Sport haben und z. B. auch Wandern als Sport betrachten.



Quelle: Sportumfrage 2021.

ANALYSE ■ In der im Juni 2021 durchgeführten repräsentativen Sportumfrage geben insgesamt 4 Prozent der liechtensteinischen Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren an, dass sie nie Sport machen. Weitere 20 Prozent geben an, unregelmässig oder selten oder nur 1- bis 3-mal im Monat Sport zu treiben. Demgegenüber treibt eine relative Mehrheit von 33 Prozent 1- bis 2-mal pro Woche Sport und weitere 31 Prozent 3- bis 4-mal pro Woche. 12 Prozent der Bevölkerung geben an, 5-mal oder mehr mal pro Woche Sport zu treiben. Wie die obige Abbildung zeigt, gibt es dabei nur geringe Unterschiede zwischen den Geschlechtern und den Altersgruppen. Die in der Sportumfrage ausgewiesene Sporthäufigkeit liegt höher als jene in der Gesundheitsbefragung. Eine solche Abweichung konnte auch zwischen der für die Sportumfrage in Liechtenstein als Referenz dienende Befragung Sport Schweiz und der Schweizer Gesundheitsbefragung festgestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass bei einer reinen Sportbefragung vor allem sportlich aktive Personen teilnehmen und die Sporthäufigkeit deshalb leicht überschätzt wird. Nichtsdestotrotz lässt sich festhalten, dass die Sport- und Bewegungsaktivität in Liechtenstein sehr hoch ist.

QUELLEN ■ Sportumfrage 2021. Für weitere Details siehe Anhang.

1.4 SPORTHÄUFIGKEIT IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sporthäufigkeit im internationalen Vergleich* vergleicht den Umfang der sportlichen Aktivität der ständigen Wohnbevölkerung Liechtensteins mit anderen Staaten.

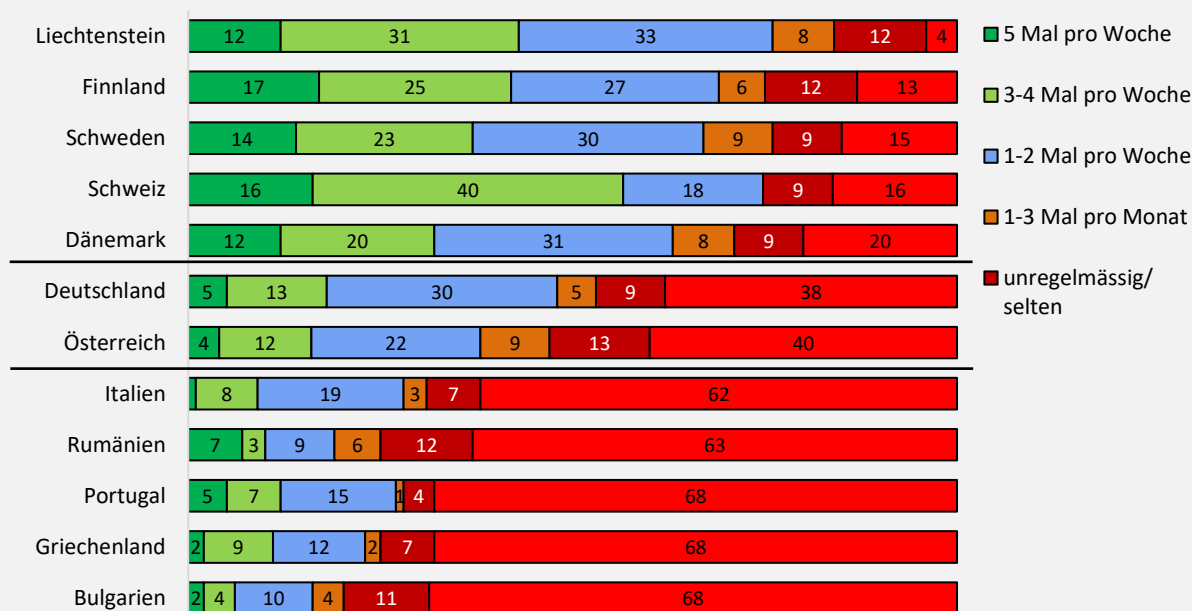
Einschätzung

Liechtenstein erzielt im internationalen Vergleich der Sporthäufigkeit Spitzenwerte. Zusammen mit den skandinavischen Ländern und der Schweiz bildet Liechtenstein die Gruppe der sportlichsten Nationen Europas. Die Einschätzung des Indikators *Sporthäufigkeit im internationalen Vergleich* ist deshalb positiv.

Sporthäufigkeit der liechtensteinischen Bevölkerung im internationalen Vergleich (ausgewählte Länder, in %)

Frage: Wie oft treiben Sie in der Regel Sport (inkl. Fitness und Gymnastik)?

Anmerkung: Es wurde bei der Befragung keine Definition von sportlicher Aktivität vorgegeben.



Quelle: Sportumfrage 2021 (Population: 17-74 Jahre), Eurobarometer (über 15 Jahre), «Sport Schweiz»-Erhebung (17-74 Jahre)

ANALYSE ■ Im internationalen Ranking der Sportnationen belegt Liechtenstein den ersten Platz. Vergleichbar oft wird in den skandinavischen Ländern und in der Schweiz Sport getrieben. Auffällig ist insbesondere der geringe Anteil an Nicht-Sportlerinnen und -Sportlern in Liechtenstein. Als Erklärung für das hohe Sportniveau können die zahlreichen Sportangebote sowie die gute Infrastruktur inklusive des Naturraums angeführt werden. Innerhalb der liechtensteinischen Bevölkerung zeigt sich, dass die Staatsangehörigkeit einen Einfluss auf die Sportaktivität hat. Demnach sind z. B. in Liechtenstein wohnhafte Personen mit einer südeuropäischen Staatsangehörigkeit deutlich weniger sportlich aktiv als Personen mit einer liechtensteinischen, schweizerischen oder österreichischen Staatsangehörigkeit.

QUELLEN ■ Sportumfrage 2021, Eurobarometer-Erhebung und «Sport Schweiz»-Erhebung (zu den Details und Unterschieden der Erhebungen siehe Anhang).

1.5 SPORTHÄUFIGKEIT NACH MERKMALEN

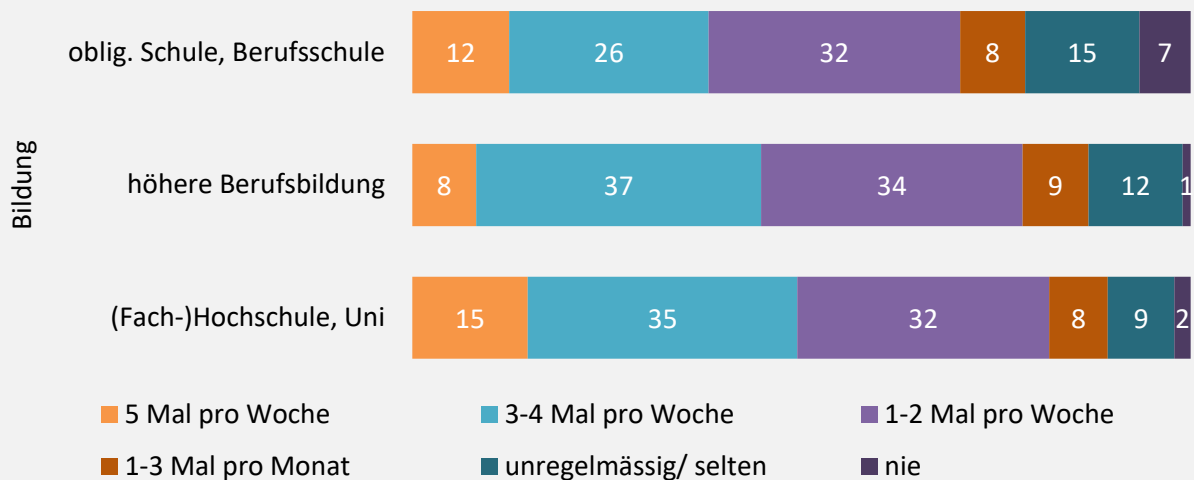
INDIKATOR ■ Der Indikator *Sporthäufigkeit nach Merkmalen* misst den Umfang der sportlichen Aktivität der ständigen Wohnbevölkerung Liechtensteins im Alter von 17 bis 74 Jahren.

Einschätzung

Bei der Sporthäufigkeit gibt es in Liechtenstein nur geringe Klassen- oder Schichtunterschiede. Sport wird somit grundsätzlich in allen Klassen und Schichten getrieben. Allerdings ist die Sportaktivität bei Gutverdienenden und Hochgebildeten höher als in den unteren Einkommenschichten und in den tieferen Bildungsstufen. Aufgrund der insgesamt geringen Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen wird der Indikator *Sporthäufigkeit nach Merkmalen* positiv bewertet.

Sportaktivität der liechtensteinischen Bevölkerung nach formalem Schulabschluss (in %)

Anmerkung: Sportliche Aktivität meint die gezielte und bewusste Ausübung einer körperlichen Betätigung wie z. B. Gymnastik, Fitness oder Fussball.



Quelle: Sportumfrage 2021.

ANALYSE ■ Sport wird grundsätzlich von einer Mehrheit der Liechtensteiner Bevölkerung getrieben, und dies über alle Merkmalsgruppen hinweg. So lassen sich zwischen den beiden Geschlechtern und den verschiedenen Altersgruppen hinsichtlich der Sporthäufigkeit nur geringe Unterschiede erkennen (siehe Indikator 1.3). Die Bildung ist für die Intensität der Sportausübung indessen von einer gewisser Bedeutung. Personen mit obligatorischem Schulabschluss oder einer Berufslehre als höchster Ausbildung sind öfter sportlich inaktiv als Personen mit sekundärer oder tertiärer Bildung. Auch in anderen Staaten lässt sich feststellen, dass Personen mit einem tiefen Bildungsniveau sportlich weniger aktiv sind. In der Schweiz ist diese Korrelation sogar noch deutlich stärker ausgeprägt als in Liechtenstein. Auffallend ist zudem, dass mit sinkendem Haushaltseinkommen der Anteil der Nicht-Sportlerinnen und -Sportler zunimmt. Fast ein Viertel (24%) der Personen mit einem Einkommen von weniger als 3'000 CHF sind sportlich inaktiv oder kaum aktiv, während dieser Anteil bei den Personen aus der höchsten erhobenen Einkommensklasse (>15'000 CHF monatlich) gerade einmal sieben Prozent beträgt.

QUELLEN ■ Sportumfrage 2021.

1.6 KÖRPERLICHE AKTIVITÄT JUGEND

INDIKATOR ■ Der Indikator *Körperliche Aktivität Jugend* misst, an wie vielen Tagen einer normalen Woche Jugendliche mindestens 60 Minuten am Tag körperlich aktiv (inkl. Schulsport) waren.

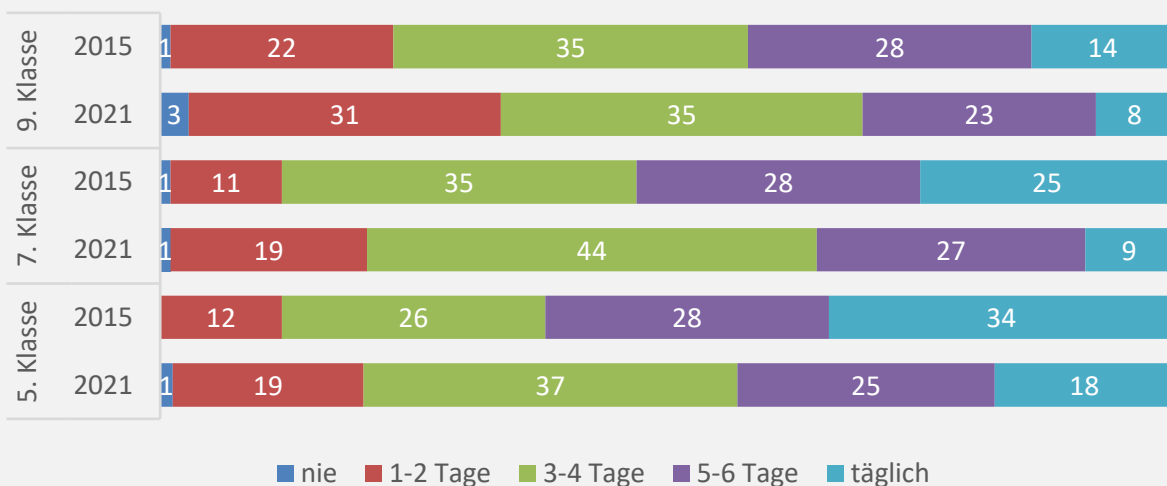
Einschätzung

Nur eine Minderheit der befragten Schülerinnen und Schüler erfüllt die Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Zudem ist die körperliche Aktivität im Vergleich zu 2015 erheblich zurückgegangen. Die Einschätzung des Indikators *körperliche Aktivität Jugend* ist deshalb negativ.

Körperliche Aktivität der Liechtensteiner Jugendlichen nach Schulstufe (in %)

Frage: An wie vielen Tagen einer normalen Woche bist du insgesamt für mindestens 60 Minuten am Tag körperlich aktiv (inklusive Schulsport)?

Anmerkung: Unter körperlicher Aktivität sind in diesem Zusammenhang alle körperlichen Tätigkeiten gemeint, bei denen dein Herz schneller schlägt und deine Atmung für einige Zeit erhöht ist.



Quelle: Jugendbefragungen 2015 und 2021.

ANALYSE ■ Abhängig von der Schulstufe sind 9 bis 18 Prozent der Schülerinnen und Schüler täglich mindestens 60 min körperlich aktiv. Diese Werte stellen einen deutlichen Rückgang zu 2015 dar, als im Schnitt noch knapp ein Viertel diese von der WHO empfohlenen Werte erreichte. Weiter ist ersichtlich, dass die körperliche Aktivität selbst in der Jugend mit zunehmendem Alter zurückgeht. Jugendliche der 5. Klasse (11 Jahre) sind deutlich aktiver als solche der 9. Klasse (15 Jahre). Ebenso zeigt sich, dass weibliche Jugendliche an weniger Tagen körperlich aktiv sind als männliche Jugendliche. So geben 21 Prozent der Jungen an, an weniger als drei Tagen mindestens 60 min pro Tag körperlich aktiv zu sein im Vergleich zu 35 Prozent der Mädchen. Die WHO-Empfehlung wird von den Jugendlichen in Liechtenstein (11 Prozent) weniger oft erfüllt als in der Schweiz (14 Prozent). Die Ergebnisse der jüngsten Jugendbefragung sind jedoch ambivalent, da in derselben Umfrage eine im Vergleich zur Schweiz leicht höhere Sportaktivität der liechtensteinischen Jugendlichen festgestellt werden konnte.

QUELLEN ■ Jugendbefragungen 2015 und 2021. Für weitere Details siehe Anhang.

1.7 SPORTLICHE AKTIVITÄT JUGEND

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportliche Aktivität Jugend* misst, an wie vielen Tagen einer normalen Woche die befragten Jugendlichen in der Freizeit (d.h. ausserhalb der Schule) Sport treiben.

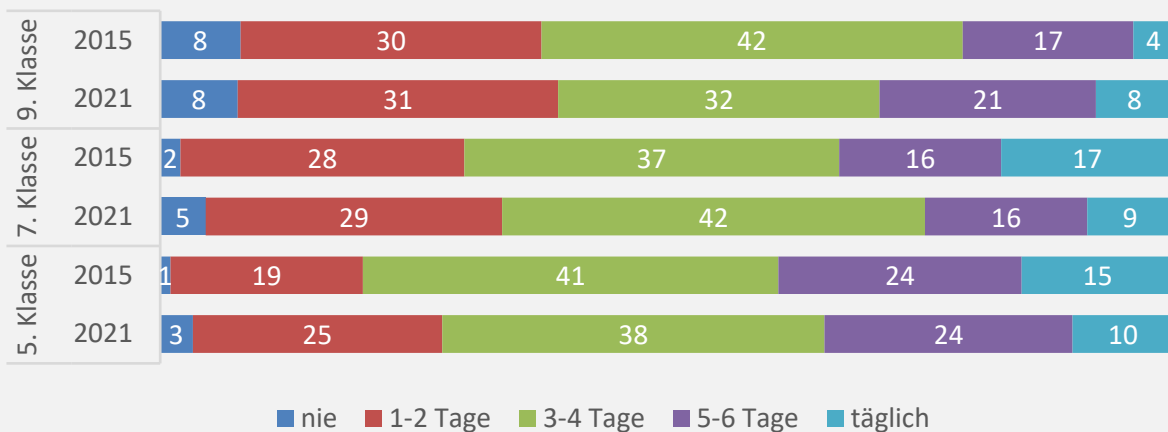
Einschätzung

Rund 10 Prozent der Liechtensteiner Jugendlichen treiben täglich Sport. Dieser Wert ist im Vergleich zu 2015 mehr oder weniger konstant geblieben und liegt über den entsprechenden Schweizer Werten. Die Einschätzung des Indikators *Sportverhalten der Jugendlichen Liechtensteins* ist deshalb positiv.

Sportliche Aktivität der Liechtensteiner Jugendlichen (in %)

Frage: An wie vielen Tagen pro Woche treibst du in deiner Freizeit – also ausserhalb der Schule – Sport, sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?

Anmerkung: Unter sportlicher Aktivität werden Sportaktivitäten verstanden, durch die eine Person ins Schwitzen oder ausser Atem kommt.



Quelle: Jugendbefragungen 2015 und 2021.

ANALYSE ■ Rund 10 Prozent der befragten Jugendlichen sind jeden Tag sportlich aktiv, sodass sie ins Schwitzen oder ausser Atem kommen. Die Häufigkeit der sportlichen Aktivität nimmt wiederum in der Tendenz mit zunehmendem Alter ab. So steigt gemäss der Befragung von 2021 beispielsweise der Anteil der Schülerinnen und Schüler, welche nie Sport treiben, von 3 Prozent in der 5. Klasse auf 5 Prozent in der 7. Klasse und 8 Prozent in der 9. Klasse. Im Vergleich zu 2015 sind die Werte für die Sportaktivität indes nur ganz geringfügig zurückgegangen. Während über alle Altersgruppen hinweg gemäss der Befragung von 2021 10 Prozent der Jugendlichen täglich Sport treiben, sodass sie ins Schwitzen kommen, waren dies 2015 11 Prozent der befragten Jugendlichen. Im Vergleich zur Schweiz sind die Liechtensteiner Werte überdurchschnittlich. So sind in der Schweiz 68 Prozent der 11- bis 15-Jährigen mindestens zweimal pro Woche sportlich aktiv im Vergleich zu 82 Prozent in Liechtenstein. Allerdings ist in der Schweiz der Anteil jener, welche über 10 Stunden Sport pro Woche treiben, deutlich höher als in Liechtenstein. Anders ausgedrückt: In Liechtenstein gibt es im Vergleich zur Schweiz weniger sportlich inaktive Jugendliche, aber auch weniger sportlich sehr aktive Jugendliche.

QUELLEN ■ Jugendbefragungen 2015 und 2021.

1.8 SPORTLICHE AKTIVITÄT JUGEND NACH MERKMALEN

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportliche Aktivität Jugend nach Merkmalen* differenziert die sportliche Aktivität der Jugendlichen nach soziodemografischen und anderen Merkmalen.

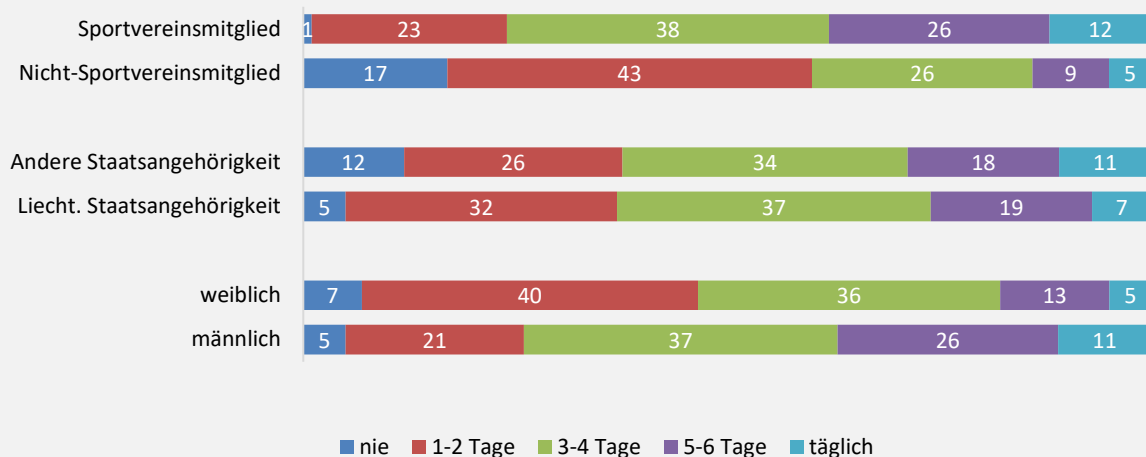
Einschätzung

Bei der Sportaktivität von Jugendlichen gibt es gewisse Unterschiede nach den abgefragten soziodemografischen Merkmalen. Die Unterschiede sind allerdings meist nicht besonders stark, weshalb der Indikator *sportliche Aktivität Jugend nach Merkmalen* weder positiv noch negativ bewertet wird.

Sportliche Aktivität der Liechtensteiner Jugendlichen (in %)

Frage: An wie vielen Tagen pro Woche treibst du in deiner Freizeit – also ausserhalb der Schule – Sport, sodass du ins Schwitzen oder ausser Atem kommst?

Anmerkung: Unter sportlicher Aktivität werden Sportaktivitäten verstanden, durch die eine Person ins Schwitzen oder ausser Atem kommt.



Quelle: Jugendbefragungen 2015 und 2021.

ANALYSE ■ Während sich mit Blick auf die erwachsene Bevölkerung kaum Unterschiede zwischen den einzelnen soziodemografischen Merkmalen zeigen, lassen sich bei den Jugendlichen durchaus Unterschiede feststellen. So sinkt beispielsweise die Sportaktivität mit dem Alter (siehe Indikator 1.7). Ebenso treiben Mädchen weniger oft Sport als Jungen. Konkret liegt der Anteil jener, die an weniger als 3 Tagen pro Woche Sport treiben bei den Mädchen bei 47 Prozent und bei den Jungen bei 26 Prozent. Bei Jugendlichen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist der Anteil der Nicht-Sportlerinnen und -Sportler mit 12 Prozent deutlich höher als bei Jugendlichen mit liechtensteinischer Staatsangehörigkeit. Allerdings geben auch 11 Prozent der Jugendlichen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an, täglich Sport zu treiben, im Vergleich zu 7 Prozent der Jugendlichen mit liechtensteinischer Staatsangehörigkeit. Einen grossen Einfluss auf das Sportverhalten der Jugendlichen hat auch die Vereinsmitgliedschaft. So sind Jugendliche, welche Mitglied in einem Sportverein sind, deutlich öfter sportlich aktiv als Jugendliche ohne Mitgliedschaft in einem Sportverein.

QUELLEN ■ Jugendbefragungen 2015 und 2021.

1.9 ENTWICKLUNG SPORTANLAGEN IN LIECHTENSTEIN

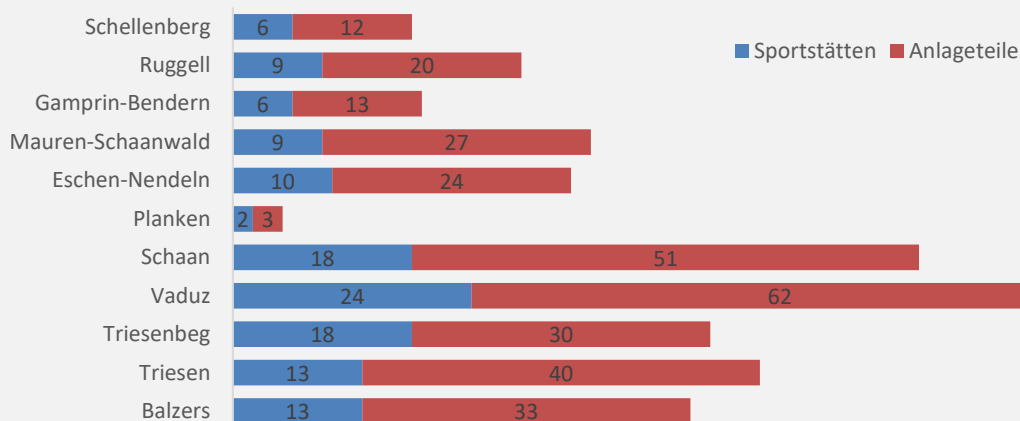
INDIKATOR ■ Der Indikator *Entwicklung Sportanlagen* dokumentiert die Anzahl Sportstätten und Anlageteile in den einzelnen Gemeinden Liechtensteins.

Einschätzung

In den vergangenen Jahren wurden diverse Sportstätten erneuert und ausgebaut. Insbesondere zeigt sich ein Trend zur Errichtung von Multifunktionsanlagen und Bewegungsparcours, was ganz im Sinne einer breiten Bewegungsförderung ist. Die Einschätzung des Indikators *Entwicklung Sportanlagen* ist deshalb positiv.

Anzahl Sportanlagen und Sportanlagenteile nach Gemeinden

Anmerkung: Es wurden die von Gemeinden und Land unterstützten Sportstätten sowie öffentlich zugängliche Sportstätten privater Anbieter gezählt. Da es keine einheitliche Definition von Sportstätte und Anlagenteil gibt, ist die Abgrenzung teils schwierig. Entsprechend erhebt die vorliegende Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Quelle: Eigene Zusammenstellung

ANALYSE ■ Jede Gemeinde Liechtensteins verfügt über mehrere Sportstätten, welche im Regelfall wiederum diverse Anlagenteile aufweisen. Neuere Sportstätten sind dabei meist als Multifunktionsanlagen konzipiert, wobei ein Grossteil der Anlagenteile dauerhaft frei zugänglich ist. Multifunktionalität und Zugänglichkeit von Sportstätten sind wichtige Kriterien bei der Förderung der Sport- und Bewegungsaktivität der Bevölkerung. Ferner wurden in den vergangenen Jahren gleich mehrere Pumptrack-Anlagen errichtet. Diese bieten insbesondere Jugendlichen neue Betätigungsmöglichkeiten. Neben den durch die Gemeinden oder das Land unterstützten Sportanlagen sowie den Anlagen von Sportvereinen gibt es in Liechtenstein auch diverse Sportstätten privater Sportanbieter. Hierzu gehören insbesondere die Fitnesscenter, aber auch Reitanlagen. Die Dichte an Fitnesscenter ist in Liechtenstein hoch. Durch die Coronapandemie kam es jedoch vereinzelt zu Schliessungen. Die weitere Entwicklung lässt sich hier noch nicht abschätzen. Neben den verschiedenen Sportanlagen ist auf das Fahrrad- und das Wanderwegnetz zu verweisen, welche wesentlich zur hohen Sport- und Bewegungsaktivität der liechtensteinischen Bevölkerung beitragen. Ungeachtet der hohen Dichte an Sportstätten bestehen punktuell Kapazitätsengpässe. So waren beispielsweise zwei der fünf Landesturnhallen im Winter 2021 voll ausgelastet. Insgesamt betrug die Auslastung der Landesturnhallen gemäss Informationen der Stabsstelle für Sport im Sommer 78 Prozent und im Winter 90 Prozent. Ferner gibt es für einzelne Sportarten keine Sportinfrastruktur in Liechtenstein bzw. nur mit geringer Ausstattung.

QUELLEN ■ Gemeinde-Websites; sportland.li und bewegt.li; Branchenbuch; Geodatenportal.

1.10 SPORTANLAGEN FÜR OLYMPISCHE SPORTARTEN

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportanlagen für olympische Sportarten* zeigt den Anteil an olympischen Sportarten, für welche in Liechtenstein eine Sportstätte zur Verfügung steht.

Einschätzung

Fast zwei Drittel der olympischen Sportarten können in Liechtenstein ausgeübt werden. Dabei handelt es sich jedoch oft um Multifunktionsanlagen und nicht sportartenspezifische Anlagen. Für verschiedene Sportarten fehlen in Liechtenstein schlicht die natürlichen Voraussetzungen wie z. B. für verschiedene Wassersportarten. Die Ansprüche des Spitzen- und Leistungssports an die Sportstätten steigen stetig und können nicht immer erfüllt werden. Die Einschätzung für den Indikator *Sportanlagen für olympische Sportarten* ist deshalb weder positiv noch negativ.

Sportstätten für olympische Sportarten in Liechtenstein (in %)

Anmerkung: Der Nachweis einer Sportstätte in Liechtenstein bezieht sich einzig auf die Möglichkeit zur Ausübung einer olympischen Sportart und nicht zur Durchführung von Wettkämpfen in dieser Sportart. Sie gibt auch keine Auskunft über die Qualität der Sportstätte im Sinne der Normenkonformität. Ferner wurde bei den einzelnen Sportarten nicht nach Disziplin differenziert (also Ski Freestyle nicht nach Buckelpiste, Halfpipe, Slopestyle etc.).

Lesehilfe: Für 62.5 Prozent der olympischen Sportarten ist eine Sportstätte in Liechtenstein vorhanden.



Quelle: Eigene Zusammenstellung

ANALYSE ■ Liechtenstein verfügt über Sportstätten für die meisten olympischen Sportarten, deren Ausübung aufgrund der natürlichen Gegebenheiten in Liechtenstein auch tatsächlich möglich ist. In ihrer Breite ist die Sportinfrastruktur in Liechtenstein dabei vor allem auf den Breiten- und Vereinssport ausgerichtet. Allerdings verfügt Liechtenstein auch in diversen olympischen Sportarten über normierte Sportstätten zur Durchführung nationaler und internationaler Wettkämpfe. Die Ansprüche des Spitzen- und Leistungssports an die Sportstätten steigen stetig. Dies gilt gleichermaßen für den Zustand der Sportstätten als auch deren Verfügbarkeit. Bei mehrfach genutzten Sportstätten können so auch fast unüberbrückbare Interessenkonflikte entstehen, wonach z. B. für leistungsorientiertes Schwimmen eine tiefere Wassertemperatur gewünscht wird wie für Freizeitschwimmen. Neben den natürlichen Gegebenheiten – wie z. B. dem Fehlen von Gewässern für verschiedene Wassersportarten – lässt sich das Fehlen mancher Sportstätten auch mit der Kleinräumigkeit und dem daraus resultierenden Kosten-Nutzen-Verhältnis erklären. Ferner ist die Sportstätteninfrastruktur auch stets im regionalen Kontext zu betrachten, wonach gewisse in Liechtenstein fehlende Sportstätten im nahen Ausland bestehen. Von besonderem Interesse im regionalen Kontext ist das Konzept Campus Ostschweiz zur Errichtung eines Olympischen Zentrums in der Ostschweiz ähnlich wie die Zentren Magglingen und Tenero.

QUELLEN ■ Dokumentation Sportanlagen 2021 (Liechtenstein-Institut).

1.11 BEWERTUNG DER SPORTINFRASTRUKTUR

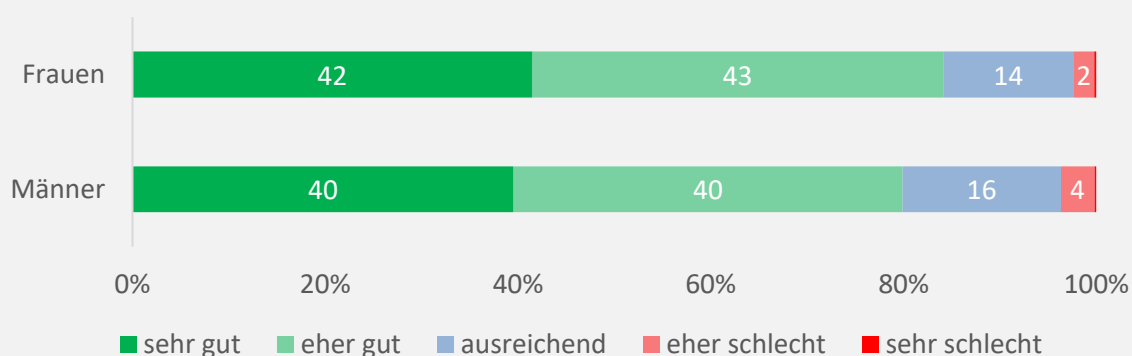
INDIKATOR ■ Der Indikator *Bewertung der Sportinfrastruktur* dokumentiert die Einschätzung der Liechtensteiner Sportinfrastruktur aus der Perspektive der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins im Alter von 17 bis 74 Jahren.

Einschätzung

Liechtenstein verfügt über eine hohe Anzahl und Vielfalt an Sportstätten, die zum einen gut ausgebaut sind und zum anderen den Bedürfnissen der Sporttreibenden weitestgehend entsprechen. Der Indikator *Bewertung der Sportinfrastruktur* wird deshalb positiv bewertet.

Bewertung von Sportinfrastruktur

Frage: Wie würden Sie die Sportinfrastruktur in Liechtenstein insgesamt bewerten? (Anteile in %)



Quelle: Sportumfrage 2021.

ANALYSE ■ Die Liechtensteiner Wohnbevölkerung ist mit der Sportinfrastruktur hierzulande sehr zufrieden. Sowohl bei den Frauen als auch den Männern bewerten mehr als 80 Prozent der befragten Personen die Sportinfrastruktur als eher gut oder sehr gut. Differenziert nach Altersgruppen wird die Sportinfrastruktur von den 17- bis 24-Jährigen am schlechtesten bewertet. Allerdings geben auch hier mehr als 70 Prozent eine positive Bewertung ab. Sportlich besonders aktive Personen bewerten die Sportinfrastruktur insgesamt positiver. Weitere Fragen im Rahmen der Sportumfrage zeigen zudem, dass eine grosse Mehrheit der Ansicht ist, dass Liechtenstein im Generellen und die Sportvereine im Speziellen viele Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung bieten. Kaum jemand ist hingegen der Ansicht, es werde diesbezüglich nicht genug getan. Geringere Unterstützungswerte erhielten lediglich Aussagen, die sich auf eine grenzüberschreitende Koordination kostenintensiver Sportstätten bezogen oder die Forderungen nach einer stärkeren Zentralisierung der Sportstätten stellten. Dabei gibt es indessen selbst bei diesen Aussagen keine nennenswerte Opposition, vielmehr sind die Anteile der Unentschiedenen bzw. Neutralen höher. Schliesslich wurden von Personen, die gerne mehr Sport treiben würden, als sie es aktuell tun, Öffnungszeiten oder andere infrastrukturbezogene Faktoren nur selten als Erklärung für ihre geringe Sportaktivität genannt.

QUELLEN ■ Sportumfrage 2021.

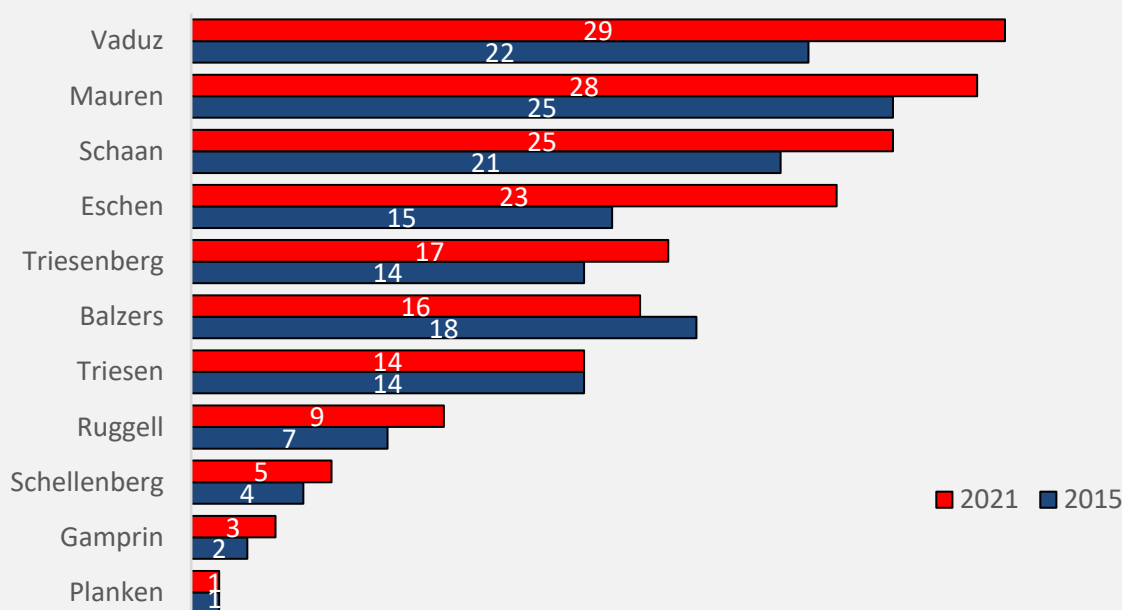
1.12 ANZAHL SPORTVEREINE

INDIKATOR ■ Der Indikator *Anzahl Sportvereine in Liechtenstein* misst die Anzahl von Gemeinden finanziell unterstützter Sportvereine in Liechtenstein.

Einschätzung

Liechtenstein verfügt über viele Vereine, wovon ein Grossteil als Sportvereine zu bezeichnen sind. Die Anzahl der durch die Gemeinden geförderten Sportvereine hat im Vergleich zu 2015 insgesamt leicht zugenommen. Das Vereinsleben bleibt demnach rege. Die Einschätzung des Indikators *Anzahl Sportvereine* ist positiv.

Anzahl von Gemeinden finanziell geförderter Sportvereine in Liechtenstein nach Gemeinden (Vergleich zwischen 2015 und 2021)



Quelle: Eigene Erhebung basierend auf Websites der Gemeinden.

ANALYSE ■ In Liechtenstein gibt es keine umfassende Vereinsdatenbank. Entsprechend lässt sich die Anzahl Vereine und damit auch die Anzahl Sportvereine nicht exakt beziffern. Ein einigermaßen zuverlässiger Indikator für die Entwicklung der Sportvereine ist die Anzahl der von den einzelnen liechtensteinischen Gemeinden geförderten Sportvereine. Die Abbildung listet alle Sportvereine auf, welche 2021 und 2015 von einer Gemeinde finanzielle Unterstützung erhielten. Insgesamt wurden 2021 170 Sportvereine von Gemeinden gefördert gegenüber 143 im Jahr 2015. Allerdings werden manche Vereine von mehreren Gemeinden gefördert. Ohne solche Doppelzählungen sind es noch 153 geförderte Sportvereine. Die Anzahl Sportvereine, welche von mehreren Gemeinden unterstützt werden, hat sich gegenüber 2015 erhöht. Vier Sportvereine, welche 2015 noch von mindestens einer Gemeinde gefördert wurden, werden 2021 nicht mehr unterstützt und sind deshalb wohl nicht mehr aktiv. Zugleich finden sich in der Datenbank aber auch 17 neue Sportvereine. Die neuen Sportvereine sind meist dem Breiten- und Freizeitsport zuzuordnen und gehören nicht einem Mitgliedsverband des Liechtenstein Olympic Committee (LOC) an.

QUELLEN ■ Websites der Gemeinden Liechtensteins.

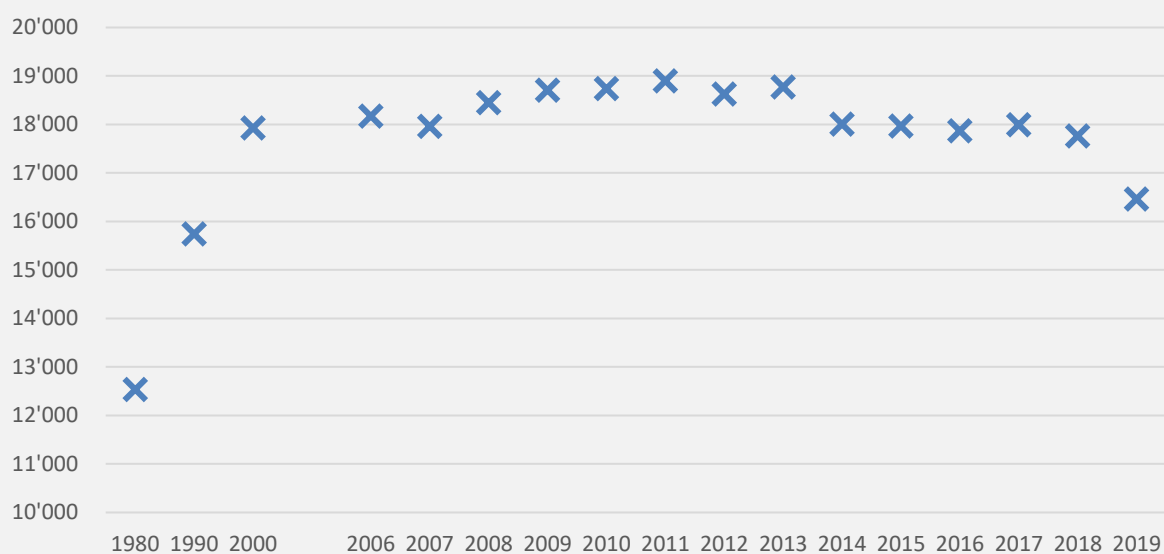
1.13 ANZAHL SPORTVEREINSMITGLIEDER

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportvereinsmitglieder* misst die Anzahl der Mitglieder von beim Liechtenstein Olympic Committee (LOC) akkreditierten Sportverbänden und den diesen zugehörigen Vereinen.

Einschätzung

Die Anzahl der Sportvereinsmitglieder ist seit Jahren stagnierend bzw. leicht rückläufig. 2019 ist ihre Zahl nochmals erheblich zurückgegangen, was durch eine neue Berechnungsweise der Mitgliederzahlen des Fussballverbands zu erklären ist. Die grossen Schwankungen bei den einzelnen Verbänden relativiert die Aussagekraft des Indikators. Die Einschätzung des Indikators *Anzahl Sportvereinsmitglieder* in Liechtenstein ist dennoch negativ.

Anzahl Sportvereinsmitglieder (1980–2019)



Quelle: Statistisches Jahrbuch 2021 basierend auf Jahresberichten des Liechtenstein Olympic Committee.

ANALYSE ■ Sportvereine sehen sich mit rückläufigen Mitgliederzahlen konfrontiert, da sie zusehends in Konkurrenz zu anderen Sportanbietern (Fitnesscenter etc.) stehen. Tatsächlich stagnierte die Anzahl Sportvereinsmitglieder in den 2000er-Jahren und nahm 2019 zudem erheblich ab. Diese Abnahme hat primär mit der Anzahl Mitglieder des 1934 gegründeten Liechtensteiner Fussballverbandes zu tun. Die Mitgliederzahl wird 2018 noch mit 2'198 ausgewiesen, während sie 2019 gerade noch 1'116 beträgt (2020: 1043). Inwieweit dies wirklich einen massiven Mitgliederrückgang oder vielmehr eine zweifelhafte Datenqualität reflektiert, ist unbekannt. Es ist aber eher von Letzterem auszugehen, da der Stellenwert des Fussballs in Liechtenstein nicht merklich abgenommen hat. Ungeachtet der teils mangelhaften Daten ist insgesamt von einem Rückgang der Anzahl Mitglieder in liechtensteinischen Sportvereinen auszugehen.

QUELLEN ■ Informationen über die Anzahl Vereine und Vereinsmitglieder finden sich im Statistischen Jahrbuch sowie in den Jahresberichten des Liechtenstein Olympic Committee (LOC).

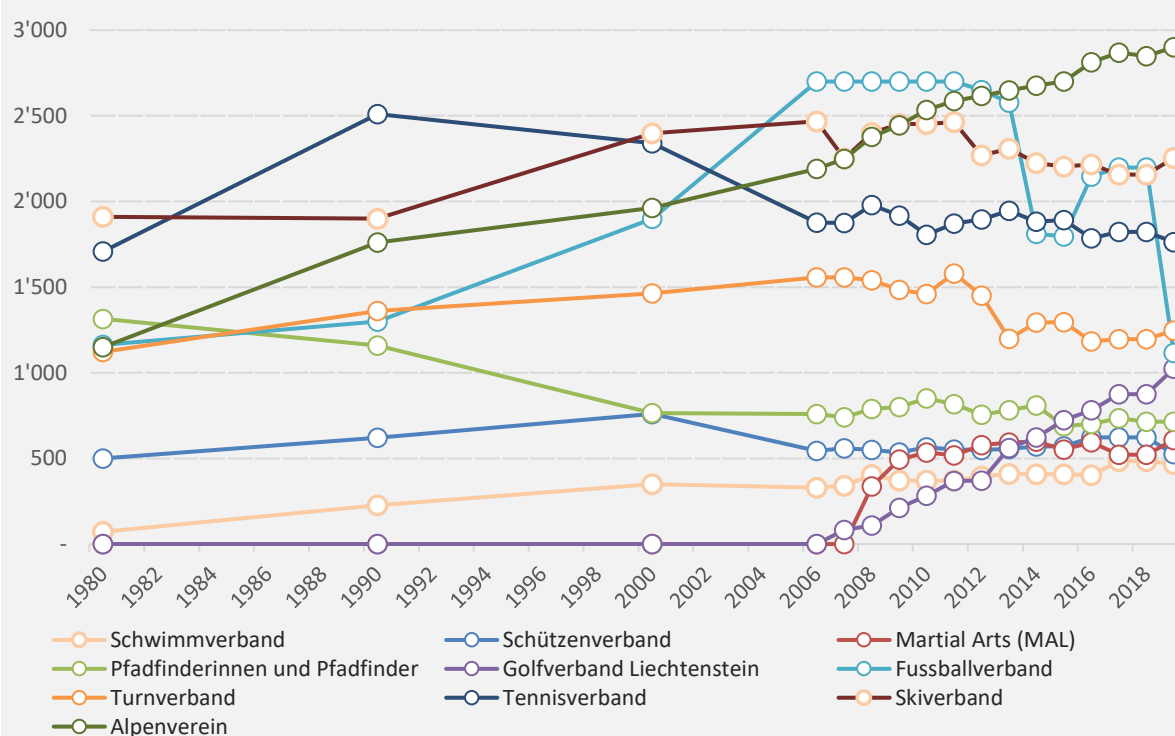
1.14 SPORTVEREINSMITGLIEDER NACH SPORTVERBAND

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportvereinsmitglieder nach Sportverband* misst die Anzahl der Mitglieder der beim Liechtenstein Olympic Committee (LOC) akkreditierten Sportvereinen gegliedert nach Sportverband.

Einschätzung

Die Zahl der Sportvereinsmitglieder ist insgesamt rückläufig. Gemäss den vorliegenden Zahlen aus dem Jahre 2019 zählten die einzelnen Verbände zusammen aber immer noch 16'467 Mitglieder, was bei einer Einwohnerzahl von knapp 39'000 eine ansehnliche Zahl ist. Auch verzeichnen verschiedene Verbände eine Zunahme an Mitgliedern. Der Indikator *Sportvereinsmitglieder nach Sportverband* wird weder positiv noch negativ bezeichnet.

Anzahl Sportvereinsmitglieder der zehn grössten Sportsverbände (1980–2019)



Quelle: Statistisches Jahrbuch 2021 basierend auf Jahresberichten des Liechtenstein Olympic Committee (LOC).

ANALYSE ■ Die Anzahl Mitgliedschaften in den aktuell zehn mitgliederstärksten Sportverbänden ist über den ganzen Erhebungszeitraum meist gestiegen. Allerdings endete das Mitgliederwachstum der einzelnen Verbände meist in den 2000er-Jahren. Seit 2010 verzeichnete weniger als ein Viertel der Sportverbände eine Zunahme an Mitgliedern. Besonders hoch war der Zulauf dabei für den Golfverband. Erratisch ist demgegenüber vor allem die Entwicklung beim Fussballverband, wo die Mitgliederzahlen zuweilen sprunghaft ansteigen oder vor allem auch sprunghaft fallen. Zahlenmässig stärkster Sportverband ist der Alpenverein vor dem Liechtensteiner Skiverband. Dies überrascht nicht, ist das Wandern doch die beliebteste Sportart in Liechtenstein und der Skisport Teil der Sportidentität Liechtensteins. In der Geschichte Liechtensteins gab es 55 verschiedene Sportverbände. Im Jahr 2021 sind es deren 48. Neu hinzugekommen sind in den letzten Jahren der Hochschulsportverband und der Curlingverband.

QUELLEN ■ Statistisches Jahrbuch; Jahresberichten des Liechtenstein Olympic Committee (LOC).

1.15 VEREINSMITGLIEDSCHAFT NACH MERKMALEN

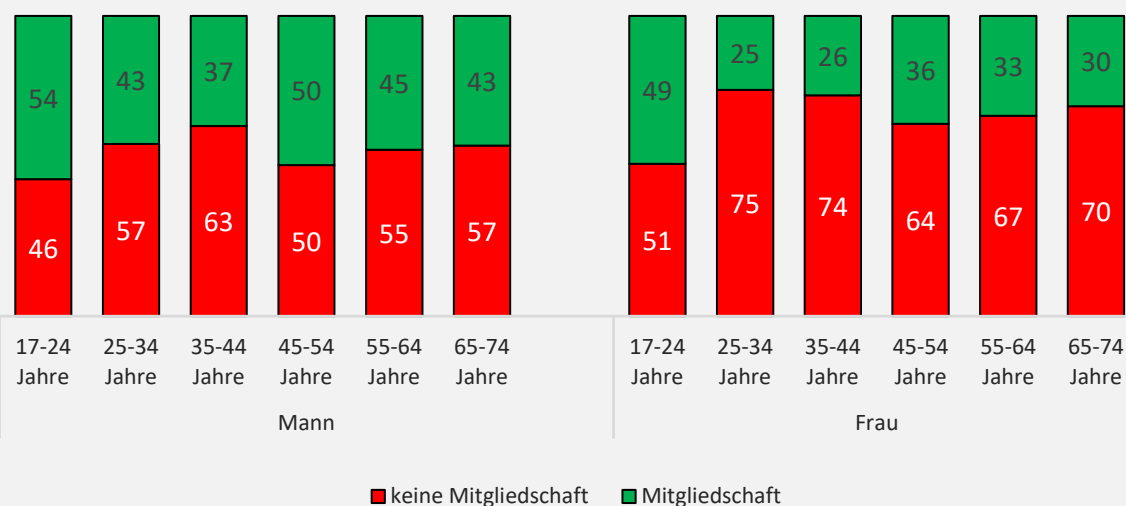
INDIKATOR ■ Der Indikator *Vereinsmitgliedschaft nach Merkmalen* gibt die passive oder aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein nach Alter und Geschlecht an.

Einschätzung

Gemäss der Sportbefragung ist rund die Hälfte der Wohnbevölkerung im Alter von 17 bis 74 Jahren Mitglied in einem Verein (alle Vereinstypen). 39 Prozent sind entweder Aktiv- oder Passivmitglied in einem oder gar mehreren Sportvereinen. Zwar ist davon auszugehen, dass dieser Anteil rückläufig ist. Er liegt aber immer noch ca. 10 Prozentpunkte höher als in der Schweiz. Die Einschätzung des Indikators *Vereinsmitgliedschaft* erfolgt deshalb positiv.

Anteil (aktiver und passiver) Vereinsmitglieder nach Alter und Geschlecht (in %)

Anmerkung: Für die nachfolgende Darstellung wurde nicht zwischen aktiver oder passiver Mitgliedschaft in einem Sportverein unterschieden.



Quelle: Sportumfrage 2021.

ANALYSE ■ 39 Prozent der erwachsenen Bevölkerung sind Mitglied in mindestens einem Sportverein. Als aktives Mitglied eines Sportvereins bezeichnen sich dabei 23 Prozent der Bevölkerung. 6 Prozent geben sogar an, dass sie aktives Mitglied in mehreren Sportvereinen sind. Männer sind häufiger Mitglieder in Sportvereinen als Frauen. Bei jungen Männern (17–24 Jahre) weist gar eine Mehrheit eine Sportvereinsmitgliedschaft auf. Während die schulische Ausbildung keinen bedeutsamen Einfluss auf die Sportvereinsmitgliedschaft hat, sind Unterschiede zwischen den Einkommensklassen zu erkennen: Mehr als die Hälfte der gut Verdienenden (> CHF 15'000 Haushaltsnettoeinkommen) hat eine Mitgliedschaft in einem Sportverein, während bei jenen, deren Haushaltsnettoeinkommen weniger als CHF 3'000 beträgt, nur noch rund ein Viertel Mitglied in einem Sportverein ist. Einen Effekt hat auch die Staatsangehörigkeit, wonach Personen ohne liechtensteinische Staatsangehörigkeit weniger oft Mitglied in einem Sportverein in Liechtenstein sind. Allerdings sind Personen ohne liechtensteinische Staatsangehörigkeit eher Mitglied in einem Sportverein als in einem anderen Verein, was die integrative Kraft des Sports unterstreicht.

QUELLEN ■ Sportumfrage 2021.

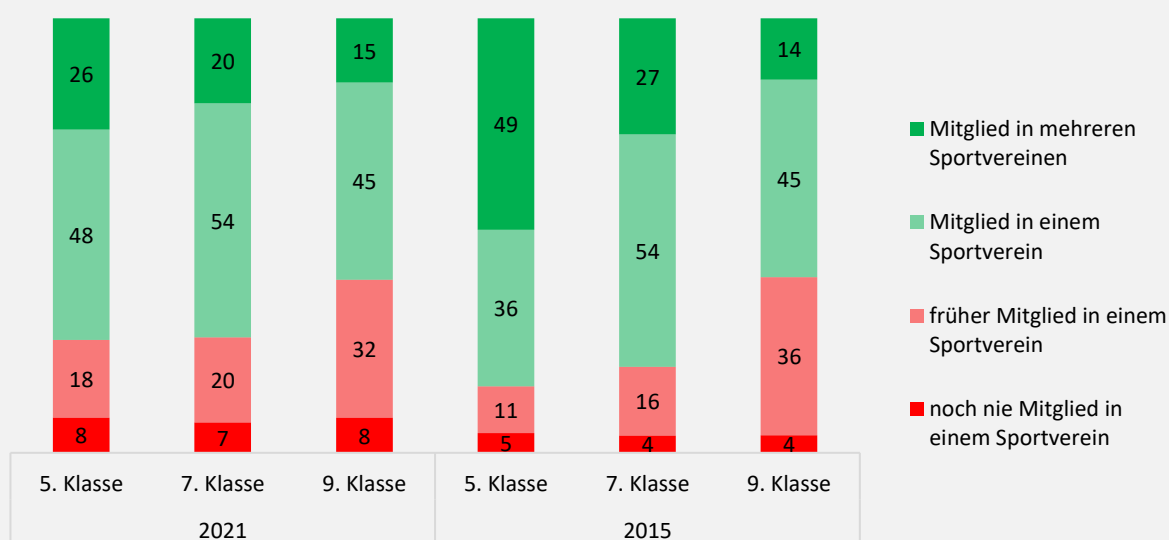
1.16 VEREINSMITGLIEDSCHAFT JUGEND

INDIKATOR ■ Der Indikator *Vereinsmitgliedschaft Jugend* misst den Anteil aktueller und vergangener Sportvereinsmitglieder unter den Liechtensteiner Jugendlichen.

Einschätzung

Die Mehrheit der Jugendlichen ist Mitglied in mindestens einem Sportverein. Zwar liegen keine Vergleichswerte mit anderen Ländern vor, dennoch ist davon auszugehen, dass die Sportvereinsmitgliedschaftsquote in Liechtenstein international betrachtet sehr hoch ist. Im Vergleich zur letzten Erhebung aus dem Jahr 2015 ist der Anteil an Jugendlichen mit mindestens einer Sportvereinsmitgliedschaft jedoch zurückgegangen. Die Bewertung des Indikators *Vereinsmitgliedschaft Jugend* ist deshalb weder positiv noch negativ.

Anteil jugendlicher Vereinsmitglieder nach Schulstufe 2015 und 2021 (in %)



Quelle: Jugendbefragungen 2015 und 2021.

ANALYSE ■ Nur etwa 8 Prozent der befragten Jugendlichen geben bei der Jugendbefragung 2021 an, dass sie noch nie Mitglied in einem Sportverein waren. Die Mitgliedschaft in Sportvereinen nimmt mit steigendem Alter aber ab. So geben bei den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse (11 Jahre) noch 74 Prozent an, Mitglied in mindestens einem Sportverein zu sein. Bei den Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse (15 Jahre) sind dies nur mehr 60 Prozent. Im Vergleich zu 2015 ist die Mitgliedschaft in Sportvereinen von Jugendlichen rückläufig. Die Sportvereinsmitgliedschaft unter Jugendlichen ist neben dem Alter auch vom Geschlecht und von der Staatsangehörigkeit abhängig. Männliche Jugendliche sind öfter Vereinsmitglieder als weibliche Jugendliche. Schülerinnen und Schüler mit einer liechtensteinischen Staatsangehörigkeit sind signifikant öfter Mitglied eines Sportvereines als solche ohne liechtensteinische Staatszugehörigkeit. Bei den Sekundarschülerinnen und -schülern mit einer Staatsangehörigkeit aus dem nicht-deutschsprachigen Raum sind lediglich 43 Prozent aktuell Mitglied in einem Sportverein im Vergleich zu 70 Prozent der Sekundarschülerinnen und -schüler mit liechtensteinischer Staatsangehörigkeit. Schliesslich hat das Elternhaus einen grossen Einfluss. So sind Jugendliche, von denen ein Elternteil Mitglied in einem Sportverein ist, deutlich häufiger auch selbst Mitglied in einem Sportverein.

QUELLEN ■ Jugendbefragungen 2015 und 2021.

1.17 BEWEGUNGSANGEBOTE

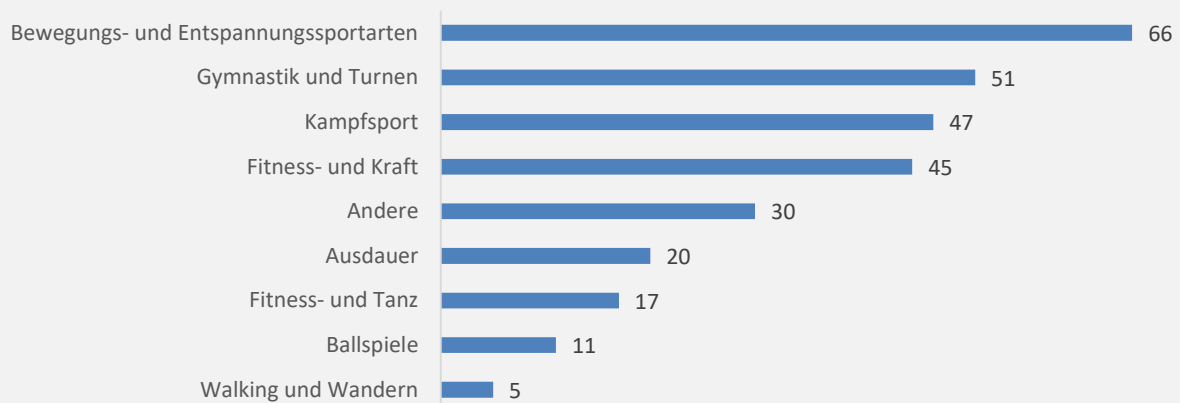
INDIKATOR ■ Der Indikator *Bewegungsangebote* informiert über die Akteure und Angebote ausserhalb des Vereinssports wie z. B. Fitnesscenter oder andere privatwirtschaftliche Anbieter.

Einschätzung

Liechtenstein verfügt nicht nur über eine gute Sportinfrastruktur und eine hohe Anzahl Sportvereine, sondern auch über zahlreiche Bewegungsangebote. Auf verschiedenen Plattformen werden Kurse für verschiedene Zielgruppen angeboten. Die Anzahl der Angebote gibt eine Momentaufnahme wieder, ist aber im Vergleich zu 2015 eher angestiegen. Der Indikator *Bewegungsangebote* wird deshalb positiv bewertet.

Bewegungsangebote auf öffentlich zugänglichen Plattformen nach Sportart (November 2021)

Anmerkung: Für die Datenerhebung wurden 46 verschiedene Portale mit Bewegungsangeboten konsultiert. Manche Angebote waren auf mehreren Plattformen zu finden. Solche Doppelzählungen wurden so gut als möglich ausgeschlossen.



Quelle: Eigene Erhebung

ANALYSE ■ Das Bewegungsangebot in Liechtenstein ist breit. Als Anbieter fungieren Vereine, Fitnesscenter sowie Privatpersonen, welche ihre Angebote über spezifische Plattformen wie z. B. bewegt.li oder sportlich.li oder im Programm der Stein Egerta anbieten. Im Rahmen der für diese Studie durchgeführten Recherche wurden insgesamt 46 unterschiedliche Plattformen in Liechtenstein mit Bewegungsangeboten identifiziert. Es ist aber davon auszugehen, dass noch mehr Portale bestehen und damit die hier präsentierte Statistik nicht vollständig ist. Insgesamt wurden 292 Bewegungsangebote dokumentiert. Am meisten Angebote finden sich in der Gemeinde Schaan. Differenziert nach Sportarten betreffen die meisten Angebote Bewegungs- und Entspannungssportarten wie Yoga. Die meisten Angebote haben dabei keine spezifizierte Zielgruppe. Insgesamt bestehen aber Angebote für alle Altersgruppe (inkl. Kleinkinder). Der Behindertenverband weist ferner verschiedene Angebote für Menschen mit einer körperlichen Behinderung aus. Ebenso bestehen durch die Special Olympics Sport- und Bewegungsangebote für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Es ist unklar, welche Angebote tatsächlich durchgeführt wurden – insbesondere vor dem Hintergrund der Coronapandemie. Die Aussagekraft des Indikators liegt somit vor allem darin, dass es ein reiches Angebot gibt, welches über unterschiedliche Plattformen kommuniziert wird. Eine wichtige Rolle spielt dabei die vom Amt für Gesundheit betreute Plattform bewegt.li. Wie stark die Plattform tatsächlich genutzt wird, ist unklar. Auch hat die Erhebung gezeigt, dass diverse Angebote nicht auf bewegt.li zu finden sind.

QUELLEN ■ Verschiedene Plattformen mit Bewegungsangeboten.

2 Bildung

2.1 BEDEUTUNG SPORTUNTERRICHT

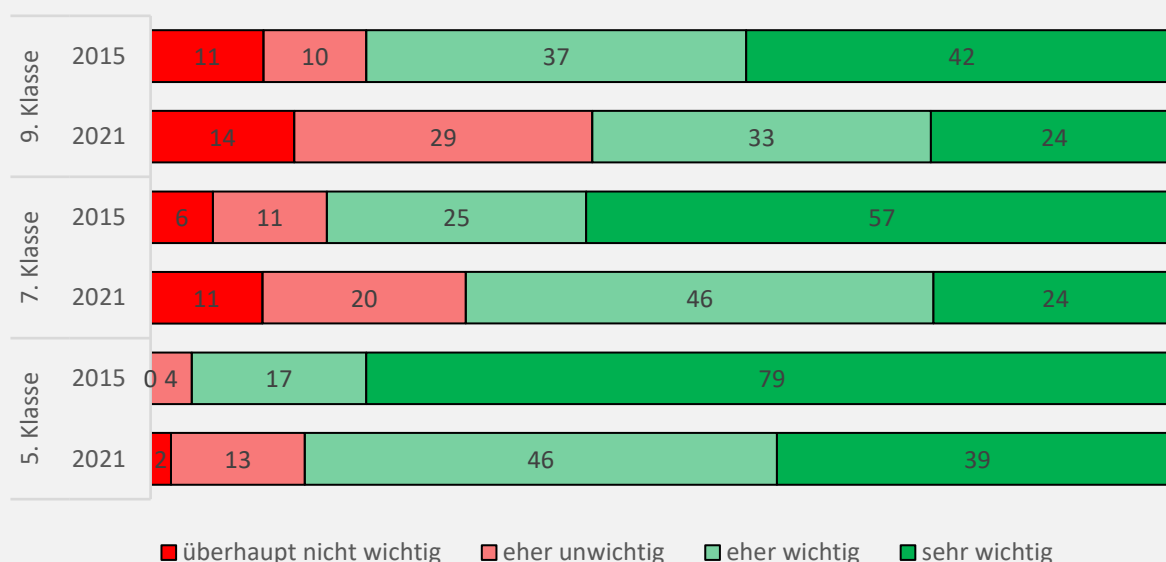
INDIKATOR ■ Der Indikator *Einschätzung des obligatorischen Schulsports* zeigt, wie die Bedeutung des Sportunterrichts an den öffentlichen Schulen Liechtensteins von den Schülerinnen und Schülern eingeschätzt wird.

Einschätzung

Der obligatorische Sportunterricht wird von der grossen Mehrheit der Schülerinnen und Schüler als wichtig eingestuft. Ebenso bereitet der Sportunterricht den Schülerinnen und Schülern Spass und zählt zu den beliebtesten Schulfächern. Die Einschätzung des Indikators *Bedeutung Sportunterricht* ist deshalb positiv.

Bedeutung Sportunterricht in der Schule nach Schulstufe 2015 und 2021 (in %)

Frage: Wie wichtig ist dir der Sportunterricht in der Schule?



Quelle: Jugendbefragungen 2015 und 2021.

ANALYSE ■ Der obligatorische Sportunterricht wird von den Schülerinnen und Schülern Liechtensteins grossmehrheitlich für wichtig oder sehr wichtig erachtet. Im Vergleich zu 2015 hat die Bedeutung etwas abgenommen. Dies kann wohl mit der Coronapandemie erklärt werden, in welcher der Sportunterricht oftmals nur mehr eingeschränkt durchgeführt werden konnte. Zwischen den einzelnen Schultypen der Sekundarstufe – also Gymnasium, Realschule und Oberschule – lassen sich kaum Unterschiede feststellen. Für Mädchen ist die Bedeutung des Sportunterrichts aber etwas geringer als für Jungen. Weitere unterrichtsbezogene Fragen zeigen, dass der Sportunterricht mit 84 Prozent der grossen Mehrheit der Sekundarschülerinnen und -schüler im Regelfall Spass bereitet. Ferner ist der Sport für eine relative Mehrheit Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen das beliebteste Schulfach. Besonders beliebt ist das Unterrichtsfach dabei bei den Primarschülerinnen und Primarschülern.

QUELLEN ■ Jugendbefragungen 2015 und 2021.

2.2 BEDÜRFNIS NACH MEHR SPORTANGEBOTEN

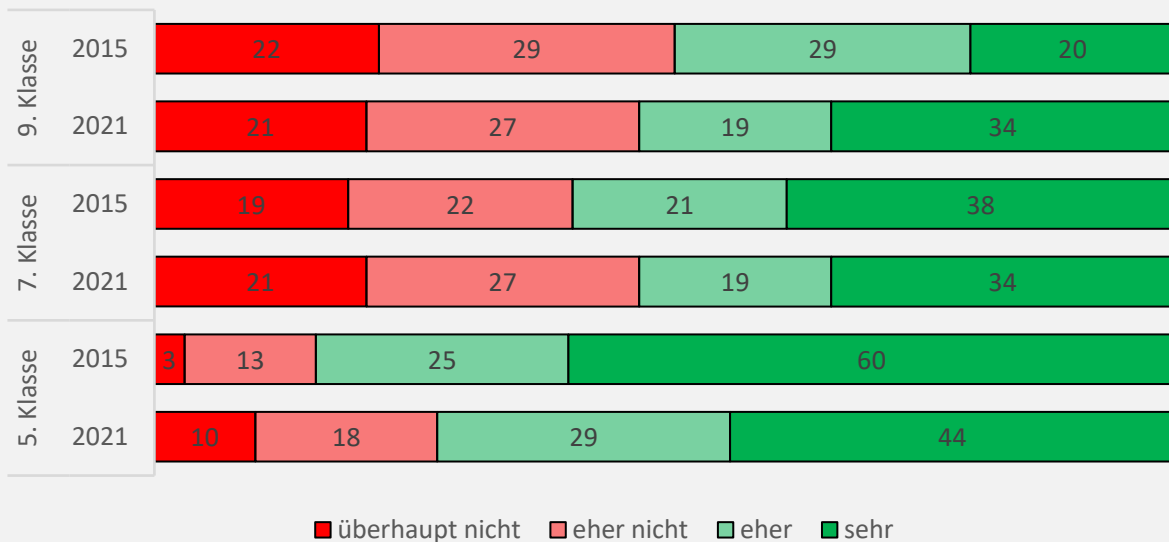
INDIKATOR ■ Der Indikator *Bedürfnis nach mehr Sportangeboten* misst, wie sehr sich die befragten Jugendlichen mehr Sportunterricht in der Schule wünschen.

Einschätzung

Wenngleich das obligatorische Sportangebot an Liechtensteins Schulen breit ist, wünscht sich eine Mehrheit mehr Sport. Dies deutet darauf hin, dass das vorhandene Sportangebot offenbar Freude bereitet. Für den Indikator *Bedürfnis nach mehr Sportangeboten* erfolgt keine Bewertung, da ein solches Bedürfnis weder als positiv noch als negativ bewertet werden kann.

Bedürfnis nach mehr Sportangeboten nach Schulstufen 2015 und 2021 (in %)

Frage: Hättest du neben dem Sportunterricht gerne noch mehr Bewegungs- und Sportangebote an deiner Schule?



Quelle: Jugendbefragungen 2015 und 2021.

ANALYSE ■ Eine Mehrheit der Schülerinnen und Schüler wünscht sich noch mehr Bewegungs- und Sportangebote an der Schule. Dabei wurde nicht differenziert zwischen dem obligatorischen Sportunterricht und dem freiwilligen Schulsport. Da die Nachfrage im Rahmen des freiwilligen Schulsports jedoch weitgehend durch entsprechende Angebote gedeckt wird, ist davon auszugehen, dass meist der obligatorische Unterricht gemeint ist. Besonders ausgeprägt ist dieser Wunsch bzw. das Bedürfnis bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern, während er bei den etwas älteren Jugendlichen abnimmt. Im Vergleich zu 2015 hat die Sparteuphorie bei den Schülerinnen und Schülern der 5. und 7. Klasse leicht abgenommen, ist aber immer noch höher als bei den älteren Schülerinnen und Schülern. Das Bedürfnis nach mehr Sportunterricht ist bei Jungen etwas ausgeprägter als bei Mädchen. Während es auf der Sekundarstufe zwischen Oberschule und Realschule kaum einen Unterschied gibt, ist das Bedürfnis nach mehr Sport- und Bewegungsangebote am Gymnasium etwas geringer.

QUELLEN ■ Jugendbefragungen 2015 und 2021.

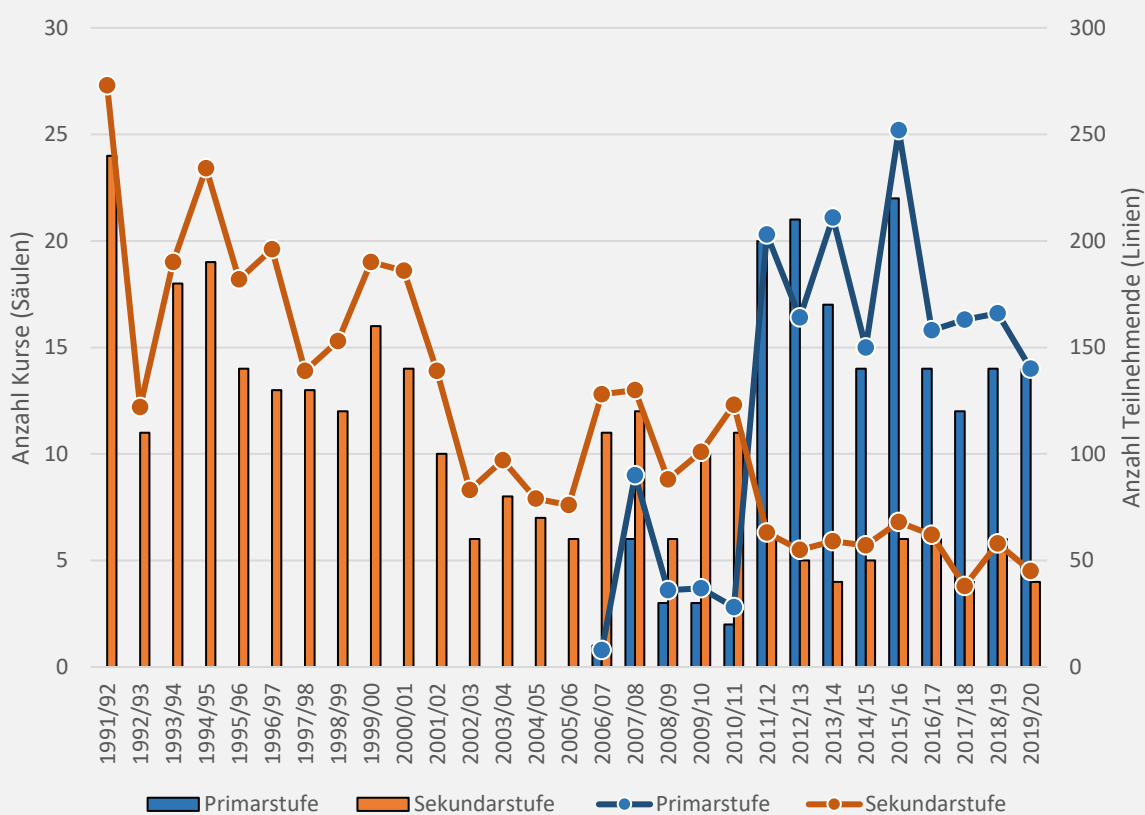
2.3 FREIWILLIGER SCHULSPORT

INDIKATOR ■ Der Indikator *Freiwilliger Schulsport* gibt eine Übersicht über Angebote im Rahmen des freiwilligen Schulsports sowie deren Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen Schulen Liechtensteins.

Einschätzung

Der freiwillige Schulsport hat in Liechtenstein eine lange Tradition. Die Anzahl der angebotenen Kurse sowie die Anzahl an Teilnehmenden war in den vergangenen Jahren relativ stabil. Aufgrund dessen erfolgt für den Indikator *Freiwilliger Schulsport* weder eine positive noch eine negative Bewertung.

Anzahl Kurse und Teilnehmende Schulsport auf Primar- und Sekundarstufe ab 1991/92



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Rechenschaftsberichte der Regierung.

ANALYSE ■ Der freiwillige Schulsport wurde in den 1990er-Jahren eingeführt und beinhaltet von der Schule oder vom Kindergarten angebotene Sportkurse, die ausserhalb des obligatorischen Unterrichts und somit in der Freizeit der Schülerinnen und Schüler stattfinden. Nach seiner Einführung war der freiwillige Schulsport sehr beliebt und verzeichnete in einzelnen Jahren über 200 Teilnehmende auf der Sekundarstufe. In den 2000er-Jahren sind die Teilnehmendenzahlen aber stetig zurückgegangen. Dieser Rückgang konnte nun gestoppt werden. Das Kursangebot sowie die Zahl der Teilnehmenden sind in den vergangenen Jahren mit Ausnahme des Jahres 2016 relativ konstant geblieben. Im Vergleich zu 2019 nahmen 2020 beide Kennwerte indessen wieder leicht ab, was wohl mit der Coronapandemie zusammenhängt.

QUELLEN ■ Rechenschaftsberichte der Regierung.

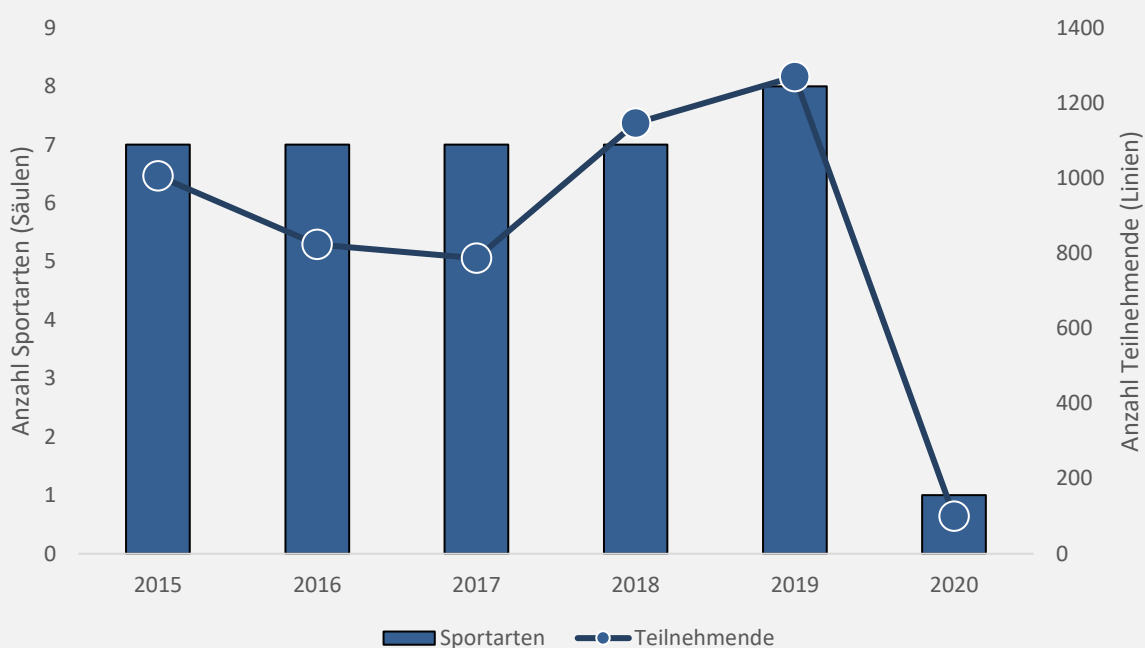
2.4 TEILNEHMENDE AN SCHULSPORTMEISTERSCHAFTEN

INDIKATOR ■ Der Indikator *Teilnehmende an Schulsportmeisterschaften* gibt eine Übersicht über die Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die im jeweiligen Jahr an Schulsportmeisterschaften teilnahmen.

Einschätzung

Die Schulsportmeisterschaften erfreuten sich bis vor Kurzem noch allerhöchster Beliebtheit. Die Pandemie liess die Zahlen 2020 indessen einbrechen. Eine Einschätzung ist aufgrund der Ausnahmesituation nur schwerlich möglich, weshalb der Indikator *Teilnehmende an Schulsportmeisterschaften* weder positiv noch negativ bewertet wird.

Anzahl Teilnehmende und Sportarten an Schulsportmeisterschaften seit 2015



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Rechenschaftsberichten der Regierung.

ANALYSE ■ Die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen ebenso wie der Anzahl Sportarten war in den vergangenen Jahren positiv. Mehr Teilnehmende massen sich in mehr Sportarten an den Meisterschaften. Im Jahr 2019 nahmen insgesamt 1'270 Schülerinnen und Schüler an Schulsportmeisterschaften in insgesamt acht verschiedenen Sportarten teil. Das Jahr 2020 bildete sodann eine Zäsur – aus naheliegenden Gründen. Die Coronapandemie hatte die Absage allerlei Events zur Folge.

QUELLEN ■ Rechenschaftsberichte der Regierung.

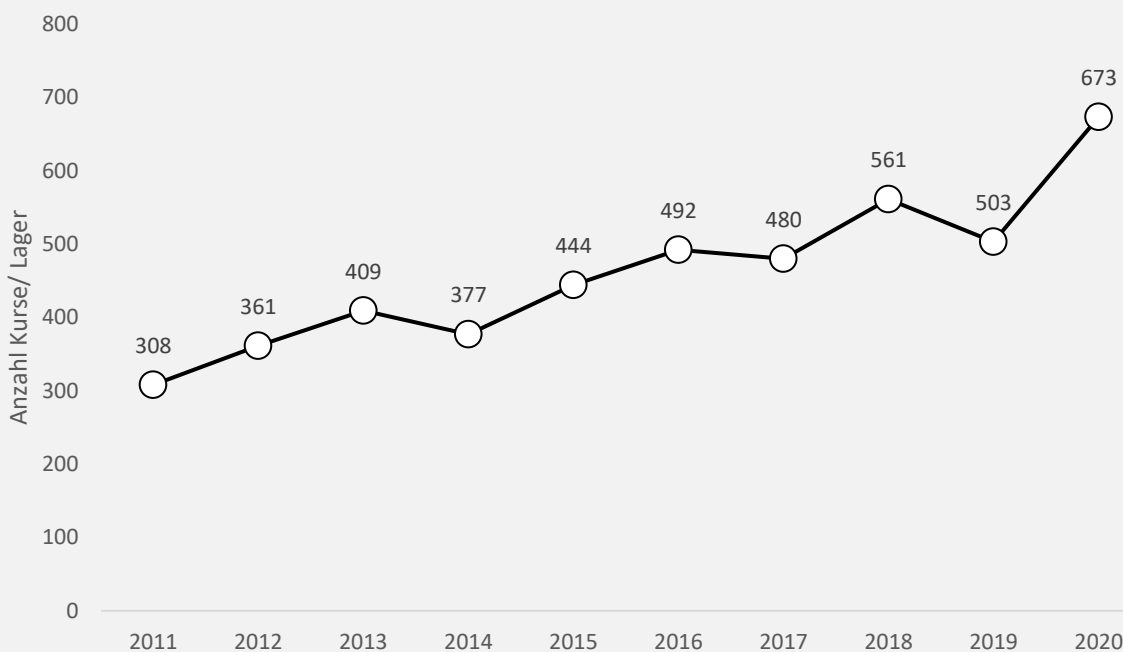
2.5 ANGEBOTE JUGEND+SPORT (J+S)

INDIKATOR ■ Der Indikator *Angebote Jugend+Sport* gibt eine Übersicht über die Anzahl Jugend+Sport-Kurse, die im jeweiligen Jahr angeboten wurden.

Einschätzung

Das Angebot von Jugend+Sport ist – mit wenigen Ausnahmen – in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Der sprunghafte Anstieg im Jahr 2020 hat indessen mit coronabedingten Mehrfachanmeldungen zu tun und ist deshalb im Längsschnitt schwer einzuordnen. Die Bewertung fällt für den Indikator *Angebote Jugend+Sport* indessen positiv aus.

Anzahl Kurse und Lager J+S seit 2011



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Rechenschaftsberichten der Regierung.

ANALYSE ■ Innerhalb der Sportverbands- und Sportvereinslandschaft spielt das Schweizer Sportförderungsnetzwerk Jugend+Sport (J+S) eine wichtige Rolle. Es ist auch in Liechtenstein das staatliche Sportförderungsprogramm für den Breitensport. J+S setzt sich zum Ziel, jugendgerechten Sport zu gestalten und zu fördern. Die Anzahl Kurse und Lager, die von Jugend+Sport angeboten werden, nahm in den vergangenen Jahren – mit wenigen Ausnahmen – beinahe linear zu. Die schlagartige Zunahme im Jahr 2020 ist auf die Corona-Ausnahmesituation zurückzuführen. Wegen den coronabedingten Absagen gab es nachfolgend Mehrfachanmeldungen. Insofern ist der Wert für 2020 nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

QUELLEN ■ Rechenschaftsberichte der Regierung.

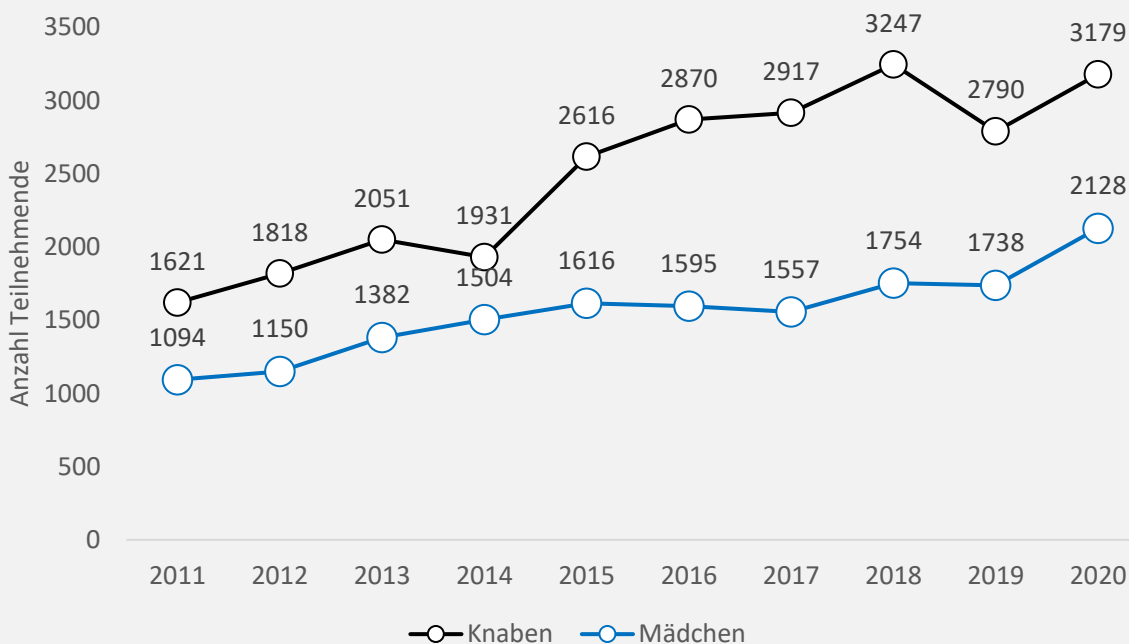
2.6 TEILNEHMENDE AN J+S-KURSEN UND -LAGERN

INDIKATOR ■ Der Indikator *Teilnehmende Kurse und Lager J+S* gibt eine Übersicht über die Anzahl Teilnehmender an Jugend+Sport-Kursen, die im jeweiligen Jahr angeboten wurden.

Einschätzung

Die Anzahl Teilnehmender an J+S-Kursen nahm – mit wenigen Ausnahmen – stetig zu in der jüngeren Vergangenheit. Bei den Knaben/jungen Männern ist ein stärkerer Zuwachs zu beobachten als bei den Mädchen/jungen Frauen. Der Indikator *Teilnehmende Kurse und Lager J+S* wird deshalb positiv bewertet.

Anzahl Teilnehmende an Kursen und Lagern von J+S nach Geschlecht seit 2011



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Rechenschaftsberichten der Regierung.

ANALYSE ■ Die Anzahl Teilnehmender an Kursen und Lagern, die von Jugend+Sport angeboten werden, nahm bei den Mädchen graduell, aber beinahe stetig zu. Bei den Knaben war die Teilnahmequote stets höher, nahm aber 2015 deutlich zu und ist generell stärkeren Schwankungen unterworfen als jene der Mädchen. Die schlagartige Zunahme im Jahr 2020 ist wie oben beschrieben auf die Corona-Ausnahmesituation zurückzuführen.

QUELLEN ■ Rechenschaftsberichte der Regierung.

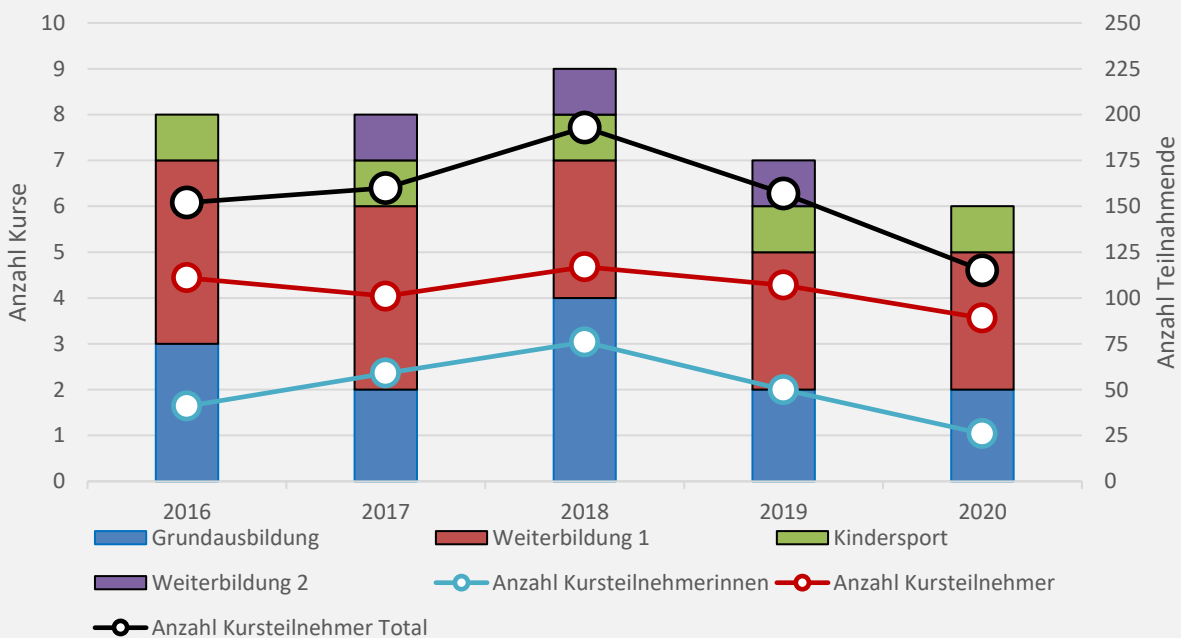
2.7 AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE

INDIKATOR ■ Der Indikator *Aus- und Weiterbildungsangebote* thematisiert die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Sportfunktionären sowie Trainerinnen und Trainer.

Einschätzung

Die Kaderausbildung Jugend+Sport umfasst die Aus- und Weiterbildung von Leiterinnen und Leitern, Expertinnen und Experten sowie Coaches. Jährlich werden diverse Kurse von der Stabsstelle für Sport organisiert. Die Anzahl Kurse und Teilnehmender ist im Zeitverlauf relativ konstant – mit Ausnahme des Coronajahres 2020. Der Indikator *Aus- und Weiterbildungsangebote* wird deshalb weder positiv noch negativ bewertet. Neben den J+S-Angebote sind zudem die Zunahme von Weiterbildungsangebote des LOC zu erwähnen.

Kaderbildung J+S (Aus- und Weiterbildung von J+S-Leiterinnen und -Leitern, J+S-Expertinnen und -Experten sowie J+S-Coaches) seit 2016



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Informationen der Stabsstelle für Sport (Rechenschaftsberichte Regierung).

ANALYSE ■ Die Leiteraus- und Weiterbildung ist der Hauptpfeiler von Jugend+Sport (J+S). Sie ist modulartig aufgebaut und erlaubt es allen interessierten Personen, sich bedürfnisgerecht aus- und weiterzubilden. Die Kaderbildung umfasst die Aus- und Weiterbildung von Leiterinnen und Leitern, Expertinnen und Experten sowie Coaches. Die Entwicklung der Anzahl angebotener Kurse und der Anzahl Teilnehmender schwankt über die vergangenen Jahre hinweg. Die tiefen Werte für 2020 sind abermals auf die Pandemiesituation zurückzuführen und geben keinen verlässlichen Aufschluss darüber, wie es um das Angebot betreffend sportliche Aus- und Weiterbildung in Liechtenstein steht. Neben der Kaderbildung J+S sind im Bereich Ausbildung auch die diversen Weiterbildungsangebote «Kompetente Vereinsarbeit» durch das LOC (in Zusammenarbeit mit der Stein Egerta) zu nennen. Im Jahr 2020 wurde das Kursprogramm von 25 Sportverbänden genutzt. Insgesamt waren 147 Personen zu den Kursen angemeldet.

QUELLEN ■ Rechenschaftsberichte der Regierung; Liechtenstein Olympic Committee (LOC).

2.8 EINSCHÄTZUNG SPORTFERTIGKEITEN

INDIKATOR ■ Der Indikator *Einschätzung Sportfertigkeiten* gibt eine Übersicht über die Selbsteinschätzung der Sportfertigkeiten der Schülerinnen und Schüler Liechtensteins.

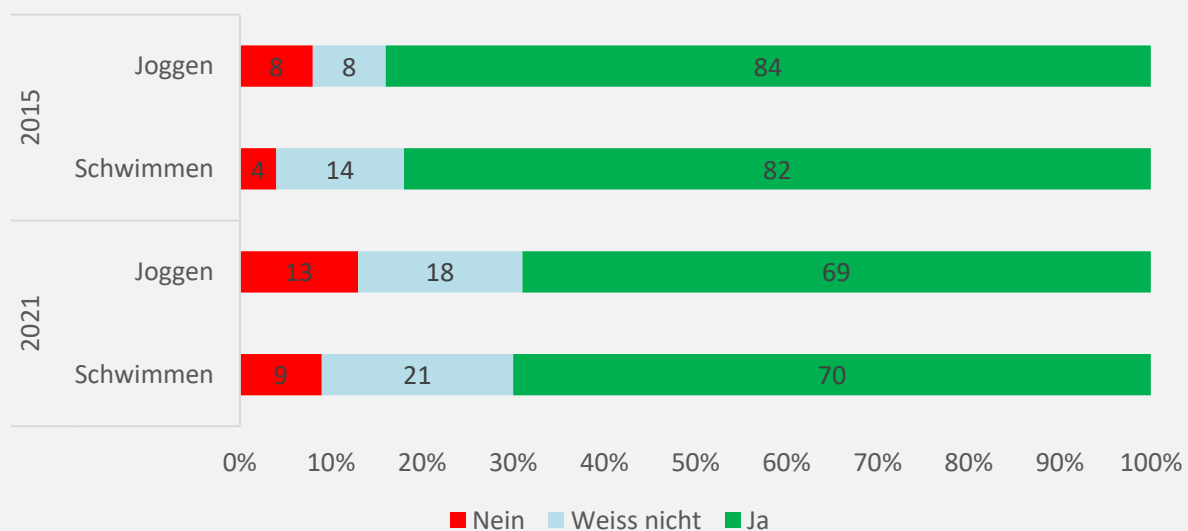
Einschätzung

Die grosse Mehrheit der Schülerinnen und Schüler ist der Meinung, dass sie die abgefragten Sportfertigkeiten erfolgreich absolvieren können. Im Vergleich zu 2015 ist der Anteil jener, die unsicher über die eigene Sportfertigkeit sind oder diese gar anzweifeln, leicht angestiegen. Der Indikator *Einschätzung Sportfertigkeiten* wird deshalb weder positiv noch negativ bewertet.

Sportfertigkeiten Jugendliche gemäss Selbsteinschätzung

Frage Joggen: Kannst du mindestens dein Lebensalter in Minuten joggen (ohne Pause)?

Frage Schwimmen: Kannst du mindestens 100 m (ohne Unterbruch) schwimmen? (Anteile in %)



Quelle: Jugendbefragungen 2015 und 2021 (nur Sekundarstufe, 7. und 9. Klasse)

ANALYSE ■ Die grosse Mehrheit der Jugendlichen ist der Meinung, dass sie ihr Lebensalter in Minuten joggen können sowie 100 Meter ohne Unterbruch schwimmen können. Die Detailauswertung zeigt, dass Mädchen gemäss Selbsteinschätzung die abgefragten Sportfähigkeiten etwas weniger oft erfüllen als Jungen. Dies gilt auch für Jugendliche ohne liechtensteinische Staatsangehörigkeit, wobei der Unterschied basierend auf der Staatsangehörigkeit beim Schwimmen grösser ausfällt als beim Joggen. Das Alter hat vor allem beim Joggen einen Einfluss, wonach der Anteil jener, die die Sportfertigkeit nicht erfüllten, mit dem Alter steigt. Der Indikator basiert auf der subjektiven Einschätzung der Jugendlichen. Angesichts der hohen Bedeutung der Bewegungsförderung von Jugendlichen wäre die Einführung einer objektiven Erhebung anhand konkreter Leistungstests zu prüfen.

QUELLEN ■ Jugendbefragungen 2015 und 2021.

3 Integration, Kultur und Nachhaltigkeit

3.1 SPORTARTEN NACH GESCHLECHT

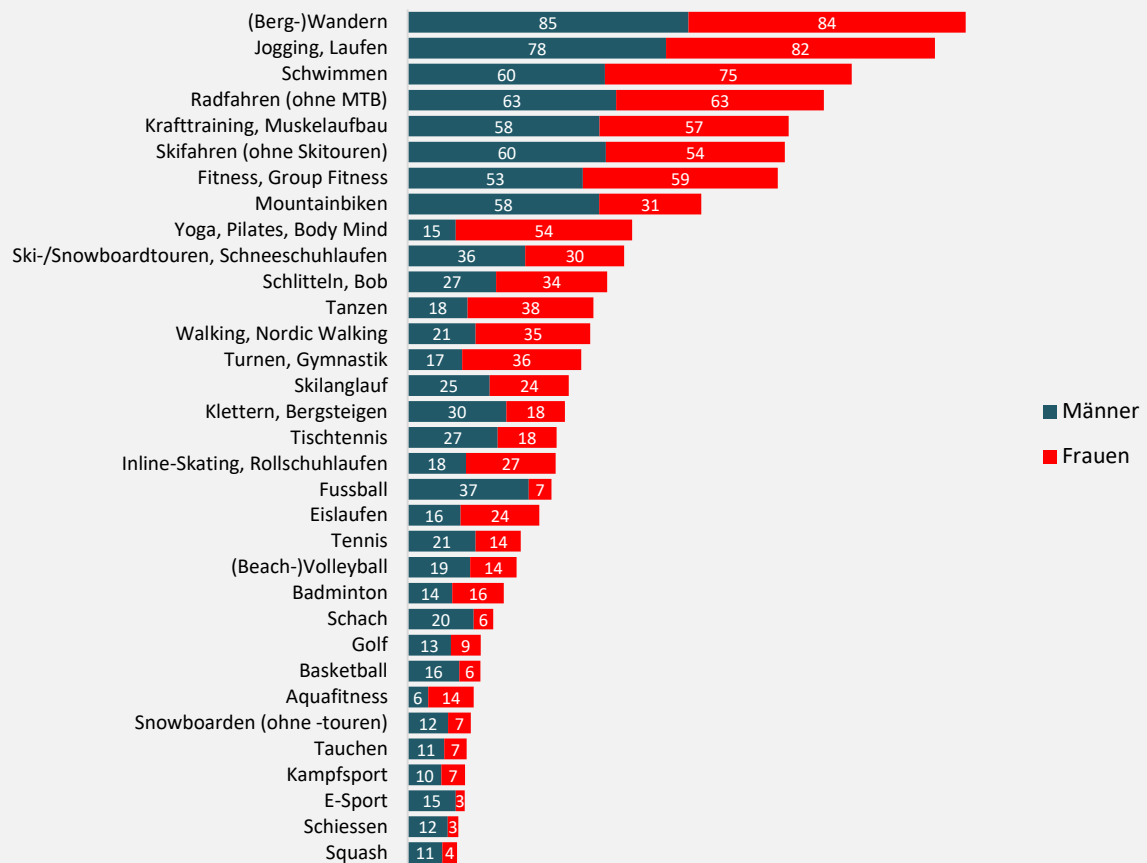
INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportarten nach Geschlecht* gibt jene Sportarten an, welche regelmässig oder zumindest selten (insbesondere saisonale Sportarten) betrieben werden, und misst die Vielfalt des Breitensports in Liechtenstein.

Einschätzung

Die Palette der in Liechtenstein ausgeübten Sportarten ist breit. Hinsichtlich des Geschlechts sind die Unterschiede gesamthaft gesehen gering – wenngleich es gewisse Sportarten gibt, die primär von Frauen oder umgekehrt von Männern ausgeübt werden. Der Indikator *Sportarten nach Geschlecht* wird deshalb nicht bewertet.

In Liechtenstein betriebene Sportarten nach Geschlecht (Nennungen «regelmässig» und «selten» addiert mit einem Anteil von mind. 10% bei einem der beiden Geschlechter) (in %)

Anmerkung: Die Werte in den Balken geben den jeweiligen Anteil Männer und Frauen an, welche die entsprechende Sportart regelmässig oder zumindest hin und wieder betreiben.



Quelle: Sportumfrage 2021.

ANALYSE ■ Die Sporthäufigkeit unterscheidet sich nur geringfügig zwischen den Geschlechtern (Indikator 1.3). Auch sind die meisten Sportarten bei Frauen und Männern ähnlich beliebt. Gewisse Sportarten wie Yoga und Tanzen sind aber bei Frauen deutlich beliebter, während z. B. Mountainbiken und Fussball eher von Männern betrieben werden.

QUELLEN ■ Sportumfrage 2021.

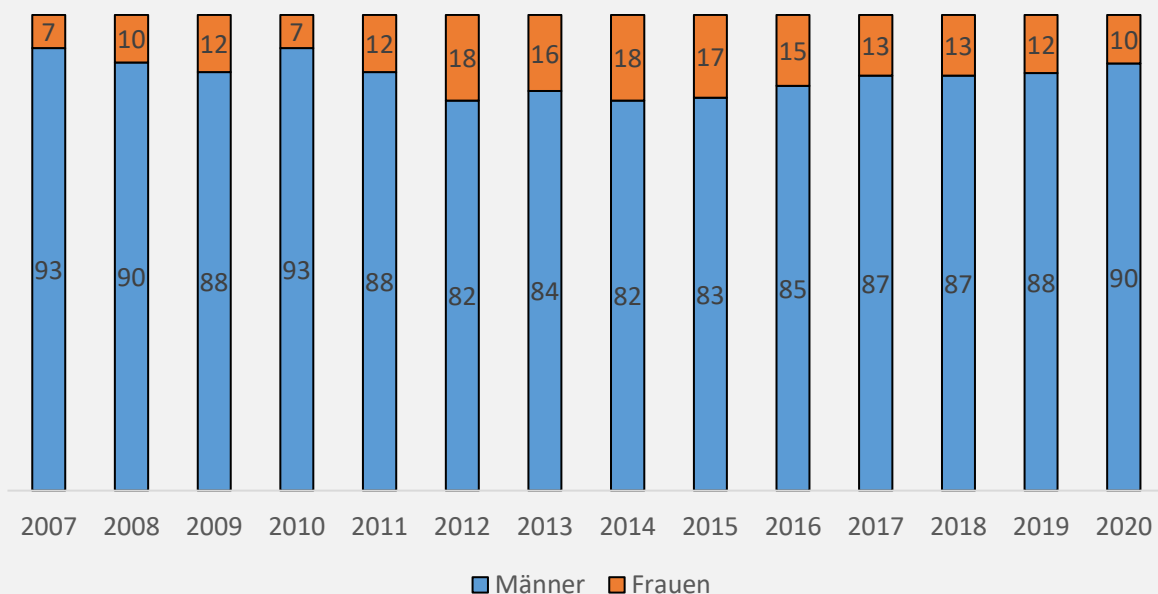
3.2 VORSITZ VON SPORTVERBÄNDEN NACH GESCHLECHT

INDIKATOR ■ Der Indikator *Vorsitz von Sportverbänden nach Geschlecht* thematisiert, inwieweit in der Sportlandschaft Liechtenstein unterschiedliche Geschlechterrollen bestehen.

Einschätzung

Grössere Unterschiede zwischen den Geschlechtern lassen sich hinsichtlich der Repräsentation von Frauen in Führungspositionen des Sports in Liechtenstein feststellen. Frauen sind in leitenden Funktionen des organisierten Sports nach wie vor deutlich unterrepräsentiert, weshalb der Indikator *Vorsitz von Sportverbänden nach Geschlecht* eine negative Bewertung erhält.

Vorsitz von Sportverbänden nach Geschlecht seit 2007 (in %)



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Jahresberichten des Liechtenstein Olympic Committee (LOC).

ANALYSE ■ Zwischen 2007 und 2020 lag der Anteil von Sportverbänden mit einer Verbandspräsidentin bei maximal 18 Prozent. Im Jahr 2020 beträgt dieser Wert allerdings lediglich 10 Prozent – die Entwicklung verläuft also eher negativ. Damit liegt der Frauenanteil in Führungsfunktionen im Sport auch tiefer als in anderen gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Bereichen (z. B. 41 Prozent bei den Gemeinderäten). Hervorzuheben ist jedoch, dass mit Prinzessin Nora von Liechtenstein gegenwärtig eine Liechtensteinerin Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees ist. Auch ist zu erwähnen, dass Frauen 29 Prozent der Sportvereine vorsitzen, womit der Anteil bei den Vereinen deutlich höher ist als bei den Verbänden.

QUELLEN ■ Jahresberichte des Liechtenstein Olympic Committee (LOC).

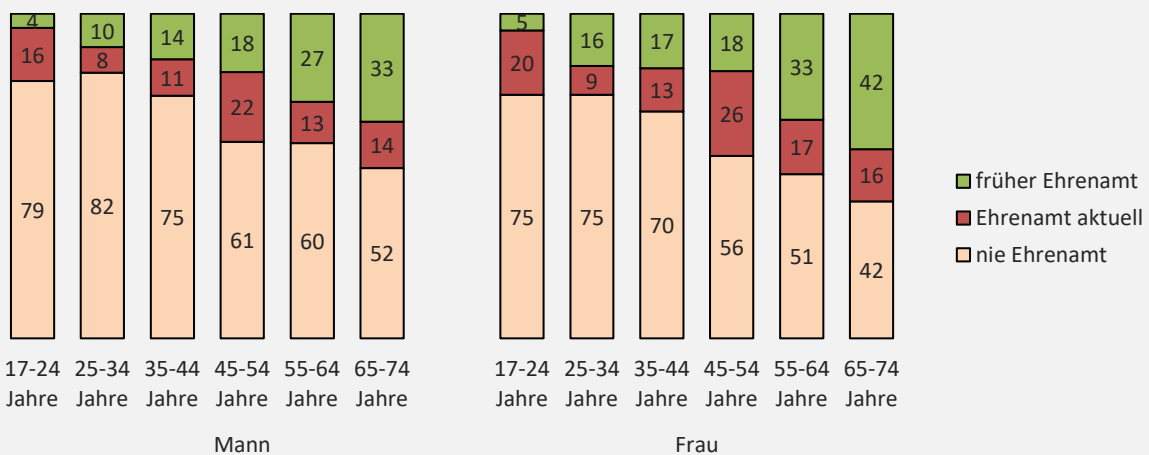
3.3 EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

INDIKATOR ■ Der Indikator *Ehrenamtliches Engagement* thematisiert die Rolle des ehrenamtlichen Engagements im Sport und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Einschätzung

Ehrenamtliches Engagement ist gerade im Sport sehr wichtig. Nur eine Minderheit ist oder war früher ehrenamtlich tätig. Aufgrund fehlender Vergleichsmöglichkeiten kann dieser Indikator jedoch nicht bewertet werden.

Anteil ehrenamtlich Tätiger in der Liechtensteiner Bevölkerung (17–74 Jahre) nach Alter und Geschlecht (in %)



Quelle: Sportumfrage 2021.

ANALYSE ■ Eine Minderheit ist oder war ehrenamtlich in einem Sportverein tätig. 14 Prozent der Befragten der Sportumfrage 2021 gaben an, aktuell eine ehrenamtliche Tätigkeit im sportlichen Bereich auszuüben. Weitere 18 Prozent berichteten, dass sie früher einmal solche Arbeit geleistet hätten. Indes ist das Ehrenamt in Sportvereinen keineswegs eine männliche Domäne, sondern wird von Frauen in etwa gleich oft ausgeübt wie von Männern. Auch ist die Ausübung eines Ehrenamts nicht zwingend mit der Mitgliedschaft in einem Sportverein verbunden, sondern erfolgt beispielsweise in Form von Helferdiensten bei Sportwettkämpfen.

QUELLEN ■ Sportumfrage 2021.

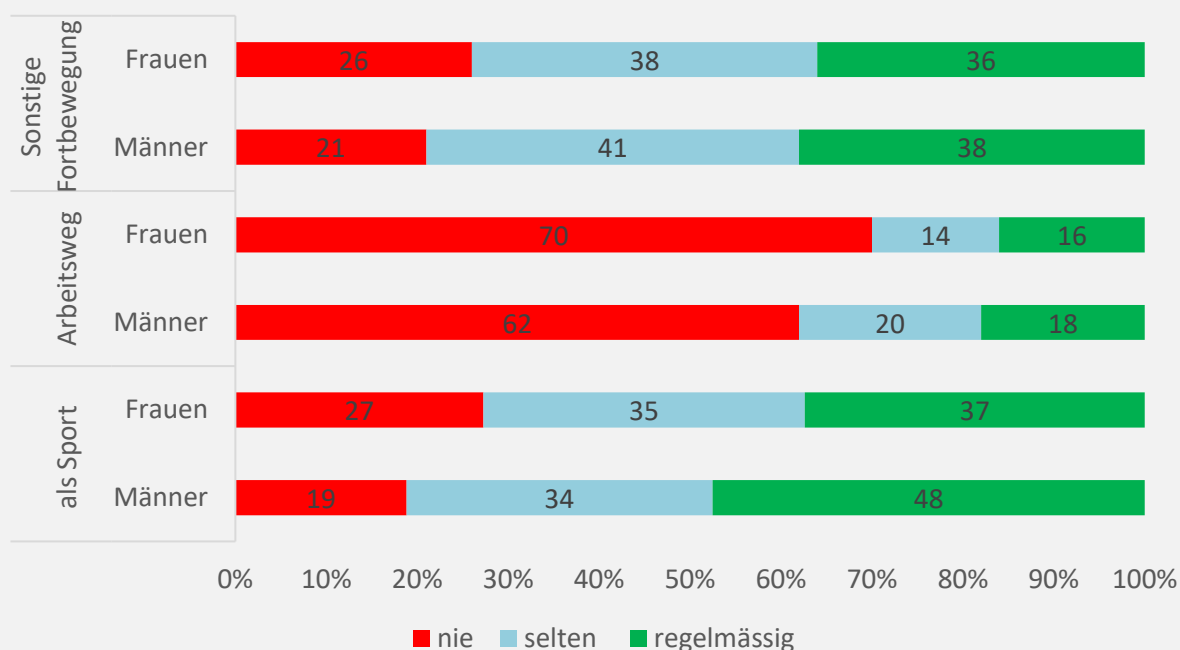
3.4 FAHRRADNUTZUNG IM ALLTAG

INDIKATOR ■ Der Indikator *Fahrradnutzung im Alltag* zeigt auf, für welche Zwecke die liechtensteinische Bevölkerung wie häufig das Fahrrad nutzt.

Einschätzung

Die Fahrradnutzung erfolgt in Liechtenstein bevorzugt als Sport. Aus sportpolitischer Sicht mag dies nicht negativ sein. Aus Sicht der Bewegungsförderung besteht jedoch ein Interesse an einer möglichst vielseitigen Nutzung des Fahrrads sowie einer möglichst starken Einbindung des Fahrrads in den Alltag durch die Nutzung des Fahrrads für den Arbeitsweg oder für sonstige Fortbewegungszwecke. Der Indikator *Fahrradnutzung im Alltag* wird deshalb negativ bewertet.

Fahrradnutzung der erwachsenen Bevölkerung nach Geschlecht (in %)



Quelle: Sportumfrage 2021.

ANALYSE ■ Das Fahrrad wird von Männern öfter genutzt als von Frauen. Viel grösser als die Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind aber die Unterschiede zwischen den einzelnen Verwendungszwecken des Fahrrads. So wird das Fahrrad nur sehr selten für den Arbeitsweg genutzt. Auch für sonstige Fortbewegungszwecke wird das Fahrrad weniger oft genutzt denn als Sportgerät. Die Auflistung verdeutlicht das grosse Potenzial, welches in einer besseren Einbettung des Fahrrads in den Alltag bestehen würde, und zwar aus Sicht der Verkehrspolitik als auch der Bewegungsförderung.

QUELLEN ■ Liechtensteiner Sportumfrage 2021.

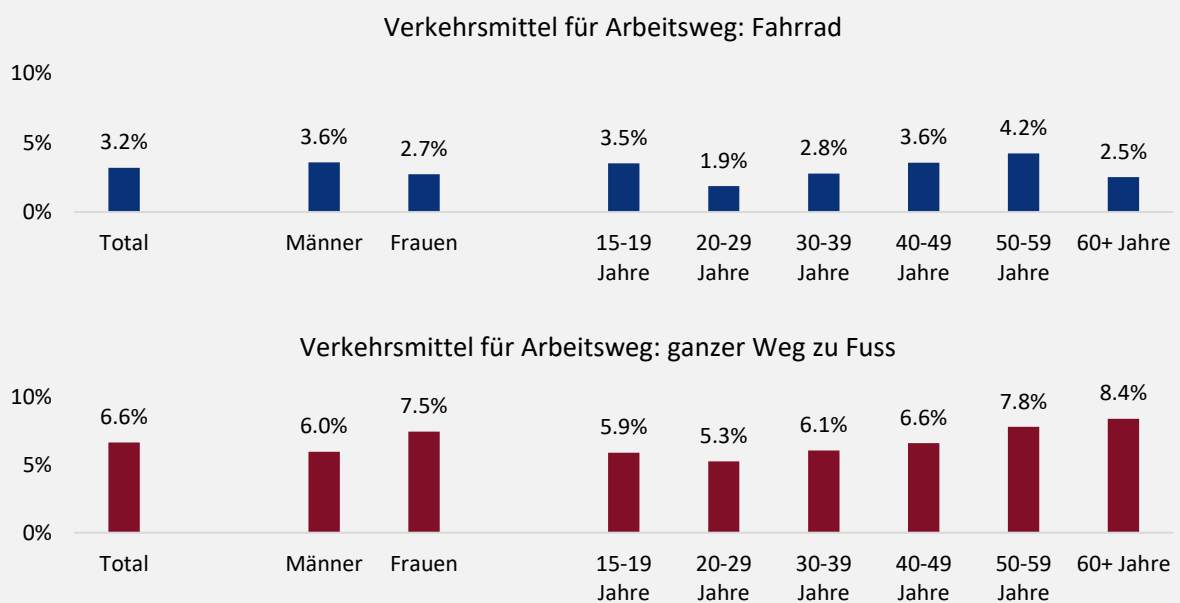
3.5 LANGSAMVERKEHR ARBEITSWEG

INDIKATOR ■ Der Indikator *Langsamverkehr Arbeitsweg* zeigt den Anteil der in Liechtenstein wohnhaften erwerbstätigen Personen, welche den Arbeitsweg hauptsächlich mit dem Fahrrad oder zu Fuss absolvieren.

Einschätzung

Nur gerade 3 Prozent der in Liechtenstein wohnhaften erwerbstätigen Personen nutzen das Fahrrad für den Arbeitsweg. Mit 7 Prozent liegt der Anteil derjenigen, die hauptsächlich zu Fuss zur Arbeit gehen, etwas höher. Die Werte sind im Zeitverlauf eher rückläufig und liegen auch unter jenen der Schweiz. Der Indikator *Langsamverkehr für Arbeitsweg* wird deshalb negativ bewertet.

Hauptverkehrsmittel für Arbeitsweg der erwerbstätigen Bevölkerung (in %)



Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf Volkszählung 2015

ANALYSE ■ Das Fahrrad wird von Männern öfter als Hauptverkehrsmittel genutzt als von Frauen. Frauen gehen demgegenüber öfter zu Fuss zur Arbeit. In der Summe zeigt sich hinsichtlich des Langsamverkehrs also kaum ein Geschlechterunterschied. Hinsichtlich des Alters fällt auf, dass der Langsamverkehr bei der Altersgruppe 20–29 Jahre besonders selten als Hauptverkehrsmittel genutzt wird. Die Fahrradnutzung ist in Liechtenstein im Zeitverlauf leicht rückläufig (4 Prozent, 1990; 3.2 Prozent, 2015) und ist auch deutlich tiefer als in der Schweiz (6.6 Prozent, 2015). Die Daten der Volkszählung 2020 lagen bei der Fertigstellung dieser Studie noch nicht vor. Angesichts der vielerorts beobachteten gestiegenen Fahrradnutzung während der Coronapandemie ist hier mit einem leichten Anstieg zu rechnen. So zeigt sich auch in der Schweiz eine Zunahme der Fahrradnutzung zwischen 2015 und 2020.

QUELLEN ■ Volkszählung 2015; Sonderauswertung Fahrradnutzung.

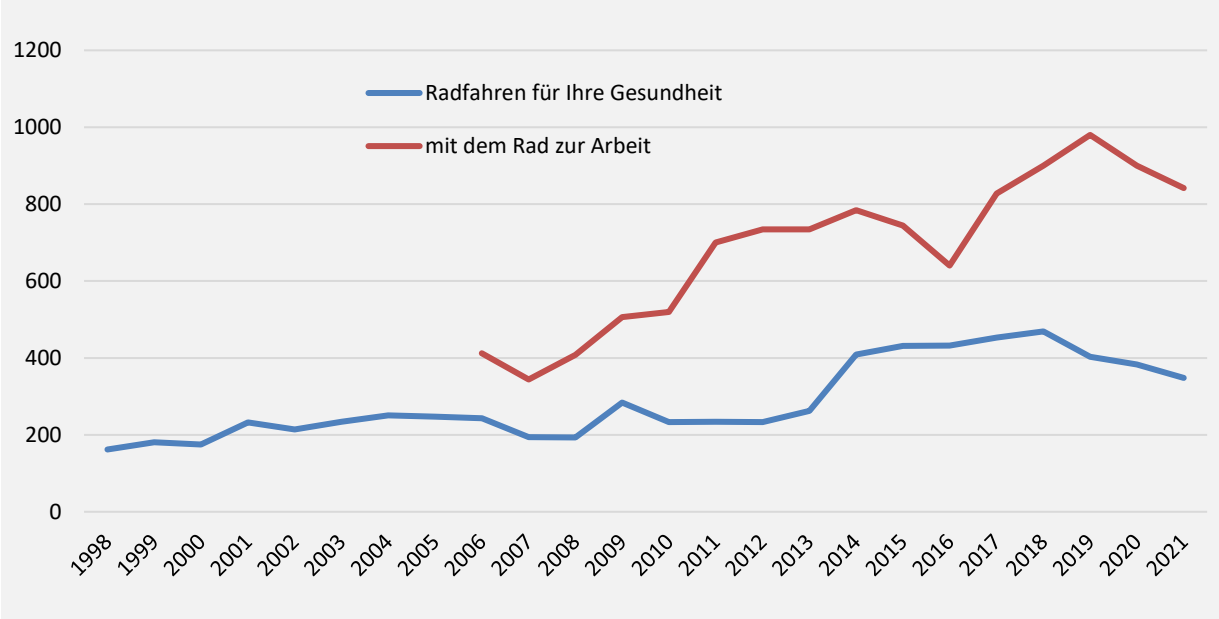
3.6 FAHRRADAKTIONEN

INDIKATOR ■ Der Indikator *Fahrradaktionen* zeigt die Anzahl Teilnehmender an in Liechtenstein initiierten Aktionen zur Förderung der Fahrradnutzung im Alltag.

Einschätzung

Auf Initiative des Verkehrsclub Liechtenstein (VCL) sowie in Zusammenarbeit mit Partner aus Politik und Wirtschaft werden in Liechtenstein verschiedene Fahrradaktionen angeboten. Diese sollen die Menschen zu einer stärkeren Nutzung des Fahrrads im Alltag motivieren. Die Zahl der Teilnehmenden steigt zwar, aber nur sehr langsam. Der Indikator *Fahrradaktionen* wird deshalb weder positiv noch negativ bewertet.

Teilnahme an ausgewählten Fahrradaktionen in Liechtenstein seit 1998



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Angaben des Verkehrsclub Liechtenstein (VCL)

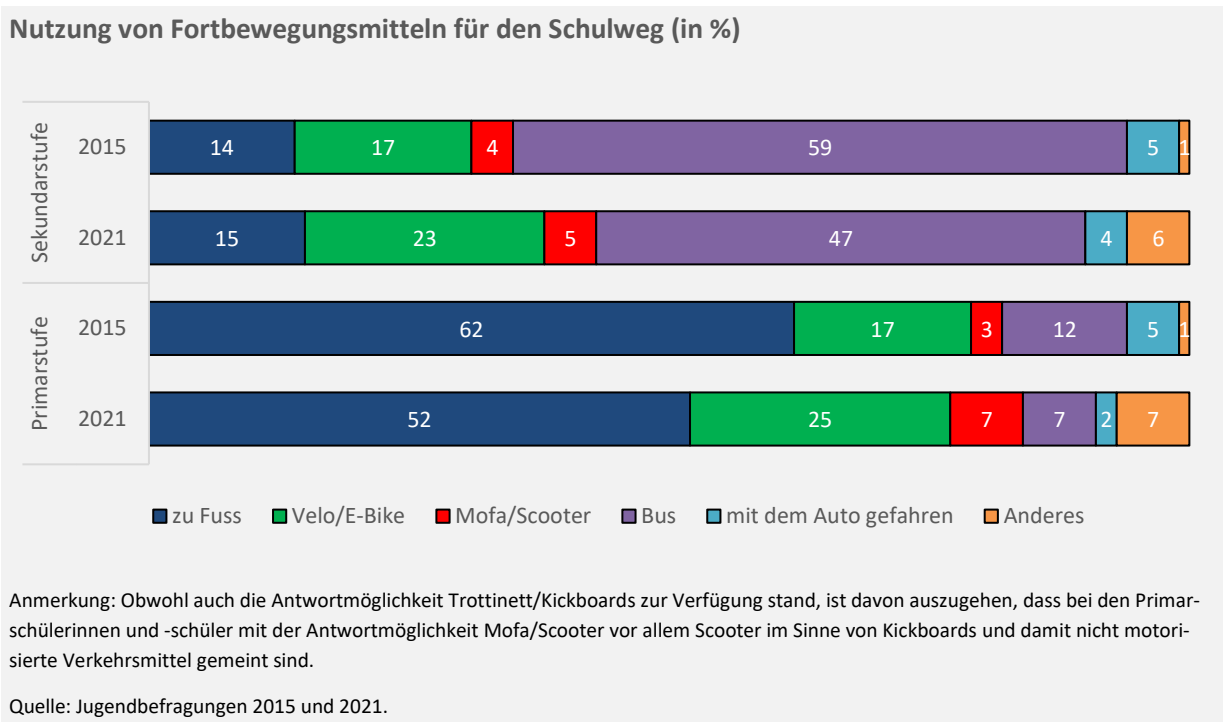
ANALYSE ■ In Liechtenstein gibt es verschiedene Fahrradwettbewerbe, welche sich an Schülerinnen und Schüler, die allgemeine Bevölkerung oder die in Liechtenstein Beschäftigten richten. Die Aktionen bieten eine einfache Registrierung an und stellen Teilnehmenden attraktive Preise in Aussicht. Die Teilnahmebereitschaft variiert sehr stark zwischen den einzelnen Betrieben und Gemeinden. Eine hohe Teilnahmequote lässt sich deshalb wohl am besten mit einer fahrradfreundlichen Unternehmenskultur und entsprechender Motivation durch den Arbeitgeber erklären. Die Abbildung zeigt die Anzahl Teilnehmende an den beiden Radaktionen «Radfahren für Ihre Gesundheit» und «Mit dem Rad zur Arbeit». Obwohl mehr Personen an der Aktion «Radfahren für Ihre Gesundheit» teilnahmeberechtigt wären, ist die Anzahl Teilnehmender tiefer. Dies unterstreicht die Wichtigkeit einer guten Kampagne und damit entsprechender Partner für die Sichtbarkeit solcher Aktionen. Bei der Aktion «Mit dem Rad zur Arbeit» ist die erhöhte Anzahl Teilnehmender vor allem auf eine gestiegene Anzahl teilnehmender Betriebe zurückzuführen, während der Anteil Teilnehmende an der Belegschaft insgesamt konstant blieb.

QUELLEN ■ Angaben des Verkehrsclub Liechtenstein; Sonderauswertung Fahrradnutzung.

3.7 SPORTLICH AKTIVER SCHULWEG

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportlich aktiver Schulweg* misst, welche Fortbewegungsmittel die liechtensteinische Schülerschaft für die täglichen Schulwegstrecke nutzt und wie nachhaltig diese sind.

Einschätzung Die Art und Weise, wie der Schulweg zurückgelegt wird, hat sich zwischen 2015 und 2021 insgesamt nur geringfügig verändert. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich aber, dass sich die Fahrradnutzung der Schülerinnen und Schüler erhöht hat. Der Indikator *Sportlich aktiver Schulweg* wird deshalb positiv bewertet.



ANALYSE ■ Das Fahrrad bzw. E-Bike hat zwischen 2015 und 2021 an Popularität gewonnen. Gewiss liegt dies auch daran, dass mit dem E-Bike ein physisch weniger herausforderndes Fortbewegungsmittel zur Verfügung steht als mit dem mit «klassischer» Muskelkraft anzutreibenden «gewöhnlichen» Fahrrad. Am häufigsten nehmen die Schülerinnen und Schüler auf Primarstufe den Schulweg jedoch buchstäblich unter die Füße, während man auf Sekundarstufe I in fast der Hälfte aller Fälle die öffentlichen Verkehrsmittel nutzt. Dies erklärt sich mit der meist deutlich längeren Distanz für den Schulweg auf der Sekundarstufe.

QUELLEN ■ Studie «Sport- und Bewegungsverhalten von Jugendlichen» 2021 sowie Jugend-Sport-Befragung 2015. Für weitere Details siehe Anhang.

4. Spitzensport, Wirtschaft und Image

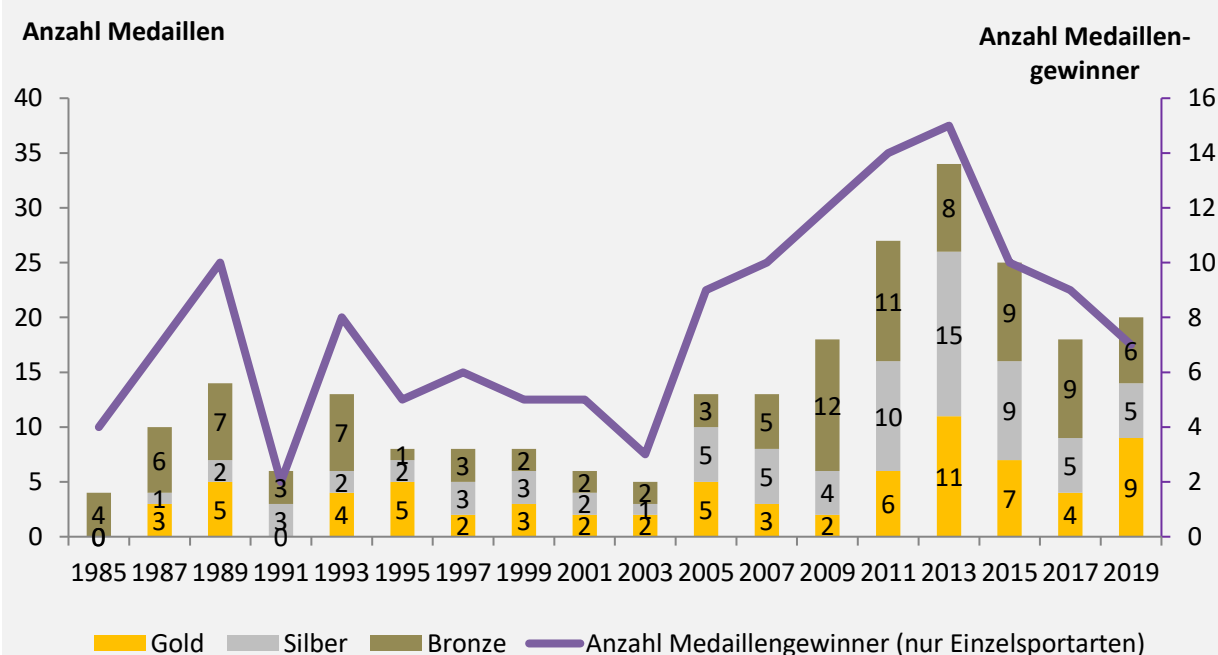
4.1 ERFOLGE AN KLEINSTAATENSPIELEN

INDIKATOR ■ Der Indikator *Erfolg an Kleinstaatenspielen* misst die Anzahl Medaillen Liechtensteins an den Kleinstaatenspielen.

Einschätzung

Obwohl die sportliche Bedeutung von Erfolgen an den Kleinstaatenspielen aus Sicht des Spitzensports nicht mit anderen internationalen Grossereignissen zu vergleichen ist, stellen die Kleinstaatenspiele für den Sport in Liechtenstein eine wichtige Grösse dar. Die Anzahl Medaillengewinne war jüngst eher rückläufig, aber immer noch auf hohem Niveau. Der Indikator *Erfolge an Kleinstaatenspielen* wird deshalb weder positiv noch negativ bewertet.

Medaillen Liechtensteins an Kleinstaatenspielen seit 1985



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf olympic.li

ANALYSE ■ Seit 1985 finden alle zwei Jahre Kleinstaatenspiele statt. Als Kleinstaaten gelten in diesem Zusammenhang Staaten mit weniger als einer Million Einwohnerinnen und Einwohnern. Derzeit sind neun europäische Kleinstaaten berechtigt, an den Kleinstaatenspielen teilzunehmen bzw. diese auszutragen. Obige Abbildung zeigt, wie viele Medaillen Liechtensteins Athletinnen und Athleten an den jeweiligen Kleinstaatenspielen gewonnen haben. Liechtensteins Medaillenbilanz hat sich dabei Ende der 2000er-Jahre verbessert. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Anzahl an gewonnenen Medaillen als auch der Anzahl an Medaillengewinnerinnen und -gewinnern. Zwischenzeitlich stagniert die Medaillenausbeute jedoch bzw. ist sogar eher rückläufig.

QUELLEN ■ Die liechtensteinischen Medaillengewinner an den Kleinstaatenspielen finden sich auf der Website des Liechtenstein Olympic Committee (LOC).

4.2 SPORTSCHULE LIECHTENSTEIN

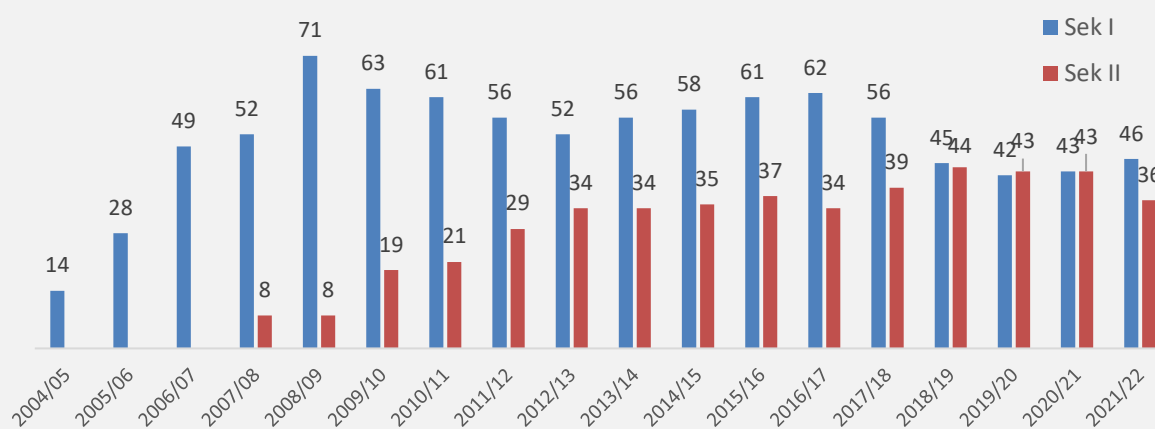
INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportschule Liechtenstein* gibt eine Übersicht über die Anzahl Schülerinnen und Schüler der Sportschule Liechtenstein.

Einschätzung

Die Zahl der Sportschülerinnen und Sportschüler ist konstant. Das Angebot stösst also auf eine entsprechende Nachfrage. Da sich die sportlichen Karriereverläufe der Sportschülerinnen und Sportschüler nur schwer rekonstruieren lassen, erfolgt keine Bewertung des Indikators *Sportschule Liechtenstein*.

Anzahl Sportschülerinnen und Sportschüler seit 2004/05

Anmerkung: Die Anzahl Plätze in den Sportklassen ist begrenzt.



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Rechenschaftsberichten der Regierung.

ANALYSE ■ Die Sportschule Liechtenstein wurde erst als Schulversuch «Schule und Sportförderung» eingeführt und 2011 als Sportschule Liechtenstein auf der Sekundarstufe I (Realschule Schaan) und Sekundarstufe II (Liechtensteinisches Gymnasium) gesetzlich verankert. Im langjährigen Schnitt zählt die Sportschule auf der Sekundarstufe I und II zusammen etwa 90 Schülerinnen und Schüler. Aktuell sind 10 Sportarten aus 9 verschiedenen Sportverbänden vertreten. Im Maximum zählte die Sportschule 13 verschiedene Verbände und 14 verschiedene Sportarten. Die im Vergleich zur Anzahl Schülerinnen und Schüler hohe Anzahl Sportarten zeigt, dass die Sportschule nicht stark spezialisiert ist. Auch Athletinnen und Athleten aus Mannschaftssportarten können die Sportschule besuchen. Parallel zur Sportschule wurde beim Amt für Berufsbildung eine Koordinationsstelle für junge Spitzensportler und Spitzensportlerinnen geschaffen, um sie bei der Vereinbarkeit von Sport und Ausbildung zu unterstützen. Es konnten zwischenzeitlich verschiedene Lehrstellen vermittelt werden, wobei eine Gesamtübersicht fehlt, was auf eine eher geringe Nachfrage hindeutet. Die Einführung der Sportschule hat zweifelsohne die Qualität der langfristigen Verbandsplanung der an der Sportschule teilnehmenden Verbände gestärkt. Inwieweit sich die Sportschule auch in der Erfolgsbilanz des liechtensteinischen Sports niederschlägt, ist jedoch schwer zu beurteilen. Ferner ist zu erwähnen, dass trotz des Angebots der Sportschule Liechtenstein liechtensteinische Nachwuchssportlerinnen und -sportler weiterhin auch Sportschulen im Ausland besuchen – beispielsweise wenn diese auf bestimmte Sportarten spezialisiert sind.

QUELLEN ■ Rechenschaftsberichte der Regierung.

4.3 OLYMPISCHE TEILNAHMEN

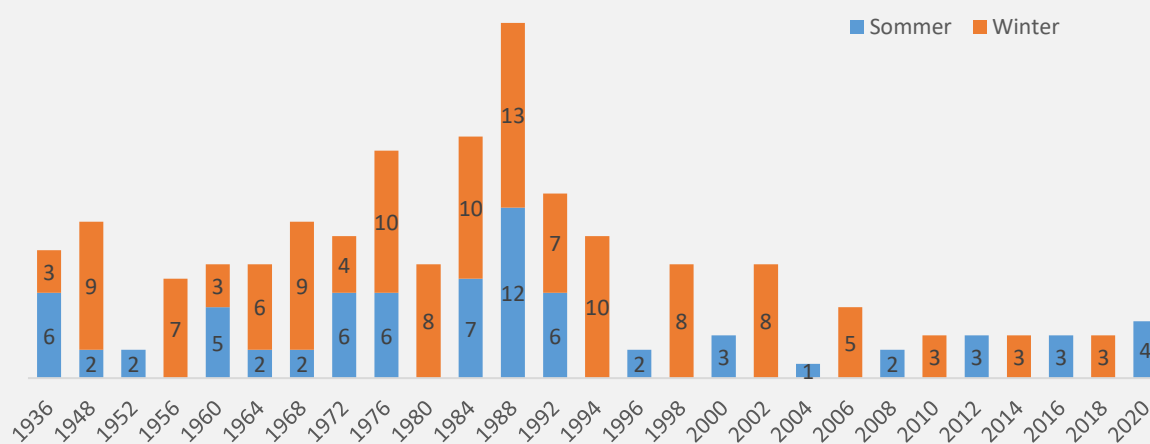
INDIKATOR ■ Der Indikator *Olympische Teilnahmen* gibt eine Übersicht über die Teilnahme liechtensteinischer Athletinnen und Athleten und ist somit indirekt ein Mass für die Erfolgsbilanz des Spitzensports in Liechtenstein im Allgemeinen.

Einschätzung

Seit 1956 war Liechtenstein mit Ausnahme der Spiele in Moskau (1980) stets an olympischen Sommer und Winterspielen vertreten. Die Anzahl Teilnehmender war bei den vergangenen Austragungen ähnlich hoch. Der Indikator *Olympische Teilnahmen* wird deshalb weder positiv noch negativ bewertet.

Anzahl Liechtensteiner Athletinnen und Athleten an Olympischen Spiele seit 1936

Anmerkung: Seit 1992 finden die Olympischen Winterspiele und die Sommerspiele nicht mehr im selben Jahr statt.



Quelle: Liechtenstein Olympic Committee.

ANALYSE ■ Die Leistungen Liechtensteiner Athletinnen und Athleten an Olympischen Spielen sind von vielen Faktoren abhängig. Ein Kleinstaat vermag trotz ausgezeichneter Sportförderung nicht regelmässig Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zu produzieren – zumal der Spitzensport insgesamt immer kompetitiver wird. Mit Blick auf die Olympischen Spiele steigt zudem die Anzahl teilnehmender Staaten, was verschärfte Selektionskriterien zur Folge haben kann. Trotzdem werden regelmässig Delegationen an die Olympischen Spiele entsandt. Mit durchschnittlich 3 Athletinnen und Athleten sind die Delegationen zahlenmässig kleiner als vor den 2000er-Jahren.

QUELLEN ■ Die liechtensteinischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner an Olympischen Spielen finden sich auf der Website des Liechtenstein Olympic Committee (LOC).

4.4 ERFOLGE IM SPITZEN- UND LEISTUNGSSPORT

INDIKATOR ■ Der Indikator *Erfolge im Spitzen- und Leistungssport* gibt eine Übersicht über die Sportserfolge liechtensteinischer Athletinnen und Athleten.

Einschätzung

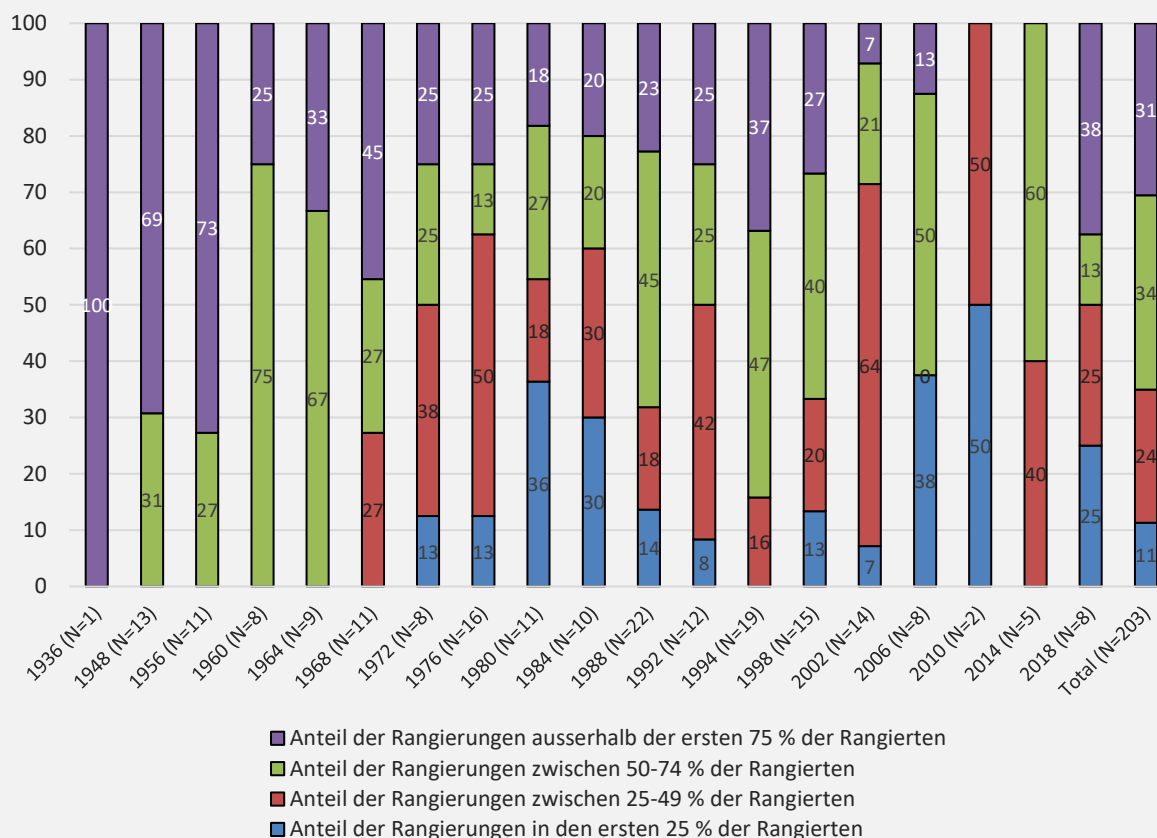
Seit 1976 konnten für Liechtenstein startende Athletinnen und Athleten 10 olympische Medaillen holen. Angesichts der kleinen Einwohnerzahl Liechtensteins ist dies eine beeindruckende Bilanz. Der letzte Medaillengewinn erfolgte 2018. Ebenso wurden an den Olympischen Sommerspielen von 2021 überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Der Indikator *Erfolge im Spitzen- und Leistungssport* ist deshalb positiv zu bewerten, wenn auch die Aussichten in den kommenden Jahren eher trüb sind.

Rangierung Liechtensteiner Athletinnen und Athleten am Olympischen Spielen (in %)

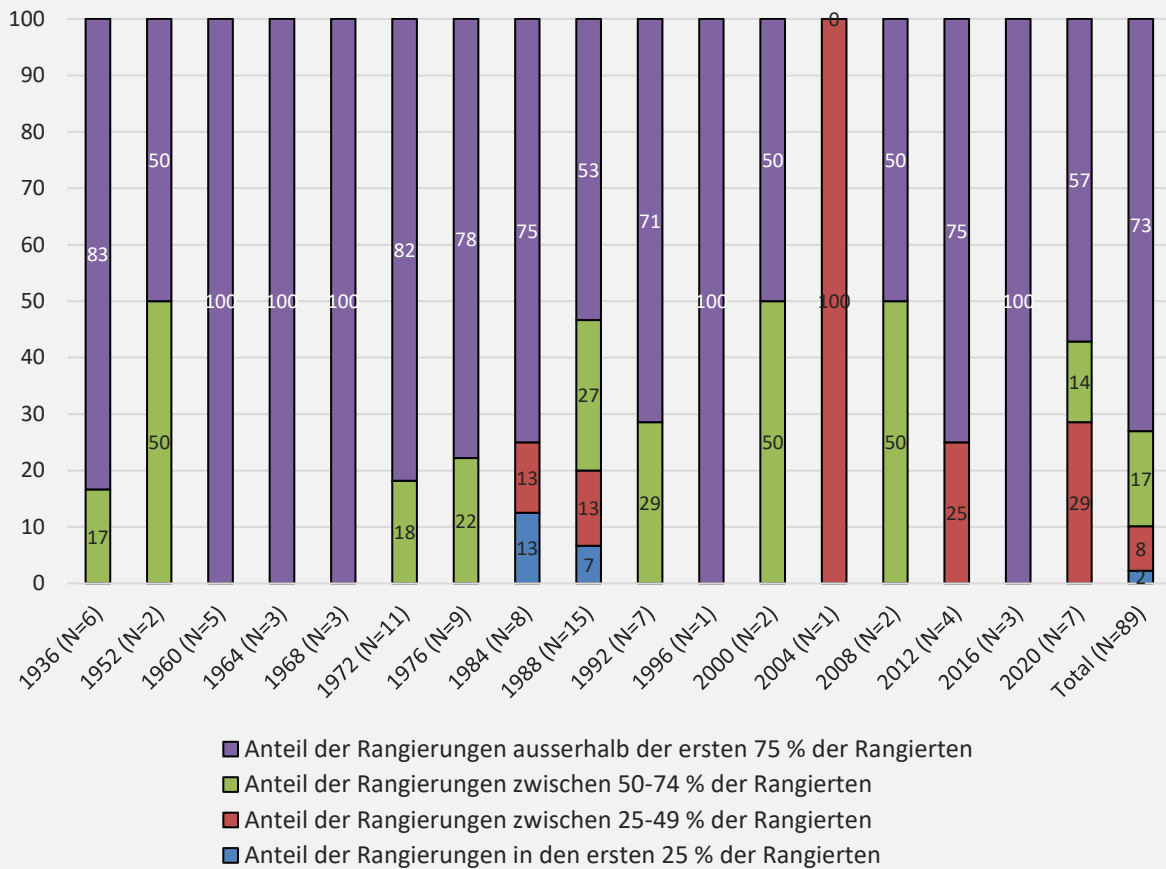
Anmerkungen: Es wurden nur Wettkämpfe mit einer eindeutigen Rangierung der liechtensteinischen Athleten sowie mit einer eindeutigen Anzahl rangierter Athleten berücksichtigt. N entspricht der Anzahl an berücksichtigten Wettkampfentscheidungen.

Lesehilfe: Für die Olympischen Winterspiele von 1936 konnte exakt eine eindeutige Klassierung nachgewiesen werden (Bobteam: Rang 18 von 18 Teams). Folglich klassierten sich die liechtensteinischen Athleten bei 100 Prozent der dokumentierten Wettkampfentscheidungen im letzten Ranglistenviertel. Bei den Olympischen Winterspielen von 1948 wurden 13 Wettkampfentscheidungen dokumentiert. Bei 31 Prozent dieser Wettkampfentscheidungen klassierten sich Liechtensteins Athleten im dritten Ranglistenviertel. Bei den übrigen 69 Prozent der Wettkampfentscheidungen klassierten sich Liechtensteins Athleten im letzten Ranglistenviertel.

Olympische Winterspiele



Olympische Sommerspiele



Quelle: Liechtenstein Olympic Committee.

ANALYSE ■ Die Erfolgsbilanz Liechtensteins an Olympischen Spielen lässt sich vor dem Hintergrund der Kleinräumigkeit des Landes sehen. Erwartungsgemäss schnitt Liechtenstein bei Winterspielen erfolgreicher ab als an Sommerspielen. Mit der Bronzemedaille von Tina Weirather konnte eine Athletin aus Liechtenstein 2018 eine weitere olympische Medaille erringen. Ebenso erzielte Julia Hassler im Schwimmen zahlreiche gute Platzierungen. Sowohl im Wintersport als auch im Sommersport gab es in den vergangenen Jahren jedoch zahlreiche Rücktritte, welche die Erfolgsaussichten bei künftigen Olympischen Spielen trüben. Aufgrund der bescheidenen Grösse des Landes lassen sich sportliche Erfolge für Liechtenstein noch weniger planen als bei anderen Staaten.

QUELLEN ■ Die liechtensteinischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner an Olympischen Spielen finden sich auf der Website des Liechtenstein Olympic Committee (LOC). Die Erhebung der konkreten Rangierung von liechtensteinischen Athletinnen und Athleten an Olympischen Spielen basiert auf der Datenbank www.sports-reference.com.

4.5 LANDESMEISTERSCHAFTEN NACH SPORTVERBÄNDEN

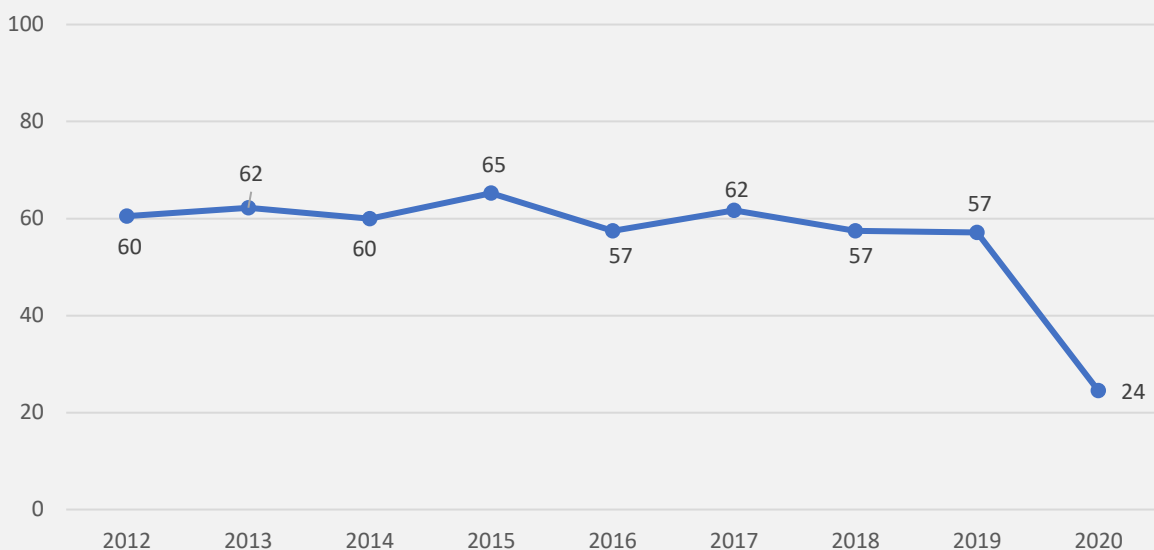
INDIKATOR ■ Der Indikator *Landesmeisterschaften nach Sportverbänden* zeigt den Anteil der Sportverbände, welche eine Landesmeisterschaft durchgeführt haben.

Einschätzung

Der Anteil Sportverbände, welche eine Landesmeisterschaft durchführten, war in den vergangenen Jahren konstant. Ein Rückgang erfolgte – wenig überraschend – durch die Coronapandemie im Jahr 2020. Diese Entwicklung fließt aufgrund der Ausnahmesituation aber nicht in die Bewertung mit hinein. Die Bewertung des Indikators *Landesmeisterschaften nach Sportverbänden* ist deshalb weder positiv noch negativ.

Anteil Sportverbände mit Landesmeisterschaften (in %)

Anmerkung: Es wurde nicht differenziert, für welche Kategorie oder Altersgruppe eine Landesmeisterschaft durchgeführt wurde.



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Rechenschaftsberichten der Regierung.

ANALYSE ■ Wie stark die Sportverbände sich für den Spitzen- und Leistungssport engagieren, kann unter anderem daran gemessen werden, ob ein Sportverband Landesmeisterschaften durchführt. 24 Prozent der 48 beim Liechtenstein Olympic Committee (LOC) akkreditierten Sportverbände führten im Jahr 2020 eine Landesmeisterschaft durch. Der tiefe Anteil ist mit den Einschränkungen durch die Coronapandemie zu erklären. Im langjährigen Mittel sind es ca. 60 Prozent der Verbände, welche jährlich eine Landesmeisterschaft durchführen. Das Durchführen von Landesmeisterschaften ist natürlich nur ein schwacher Indikator für die Ausrichtung eines Sportverbands auf den Leistungssport. Vonseiten des LOC wird seit dem Inkrafttreten des neuen Sportgesetzes im Jahr 2019 deshalb zwischen Leistungsverband und Breitensportverband unterschieden. Von den 48 Sportverbänden werden aktuell 17 als Leistungssportverbände geführt. Dies entspricht einem Anteil von 35 Prozent. Die Anzahl hat sich seit der Einführung der neuen Regelung leicht erhöht. Voraussetzung für die Bezeichnung als Leistungssportverband ist die Genehmigung und aktive Umsetzung eines Leistungssportprogramms. Mit Ausnahme des Bobverbands zählen alle Leistungssportverbände auch zu den Breitensportverbänden, da sie sich nicht nur um den Leistungssport bemühen.

QUELLEN ■ Jahresberichte LOC

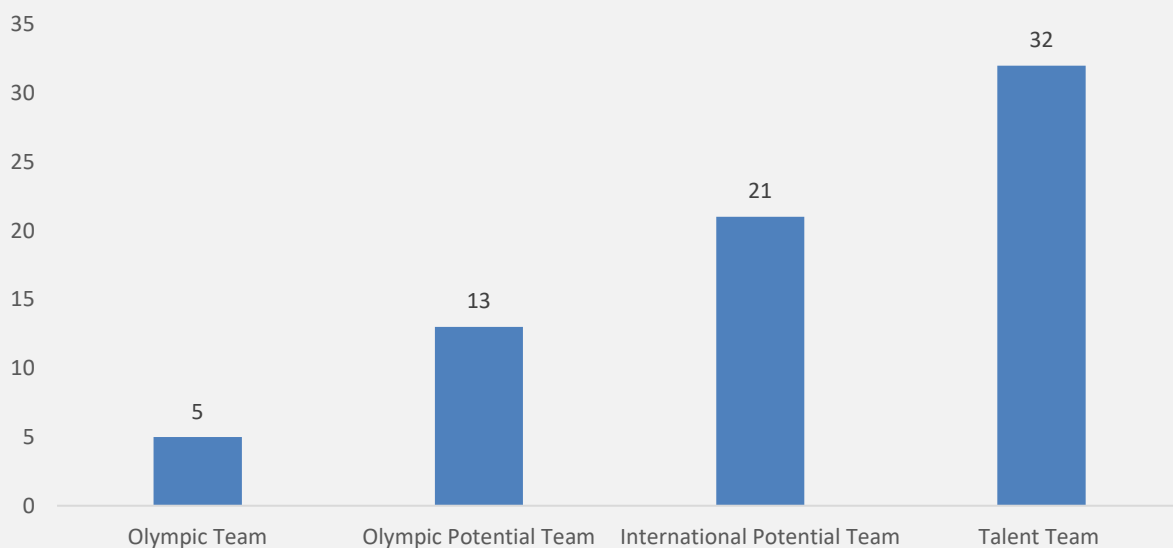
4.6 GEFÖRDERTE SPORTLERINNEN UND SPORTLER

INDIKATOR ■ Der Indikator *Geförderte Sportlerinnen und Sportler* zeigt auf, wie viele Sportlerinnen und Sportler durch den Staat gefördert wurden.

Einschätzung

Die Anzahl geförderter Sportlerinnen und Sportler hat sich in den vergangenen Jahren erhöht. Insbesondere wurde mit dem Talent Team eine neue Kategorie geschaffen, welche sich gezielt an junge Sportlerinnen und Sportler richtet. Die Einschätzung des Indikators *Geförderte Sportlerinnen und Sportler* ist deshalb positiv.

Anzahl geförderte Sportlerinnen und Sportler (2020)



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Informationen des LOC.

ANALYSE ■ Im Jahr 2021 wurden insgesamt 71 Athletinnen und Athleten gefördert. Verantwortlich für die Abwicklung der Sportförderung ist das Liechtenstein Olympic Committee (LOC). Dabei werden vier Förderstufen unterschieden: Olympic Team, Olympic Potential Team, International Potential Team und Talent Team. Die Anzahl geförderter Athleten ist im Talent Team am höchsten und nimmt dann mit jeder zusätzlichen Förderstufe ab. In den vergangenen Jahren wurden durchschnittlich 25 Athletinnen und Athleten gefördert. Diese Zahl schliesst jedoch die Förderung durch das Talent Team aus. Nichtsdestotrotz lässt sich festhalten, dass sich die Anzahl der geförderten Athletinnen und Athleten in den vergangenen Jahren erhöht hat. 55 Prozent der 2021 geförderten Athletinnen und Athleten waren Frauen.

QUELLEN ■ Jahresberichte LOC.

4.7 STAATLICHE AUSGABEN FÜR SPORT

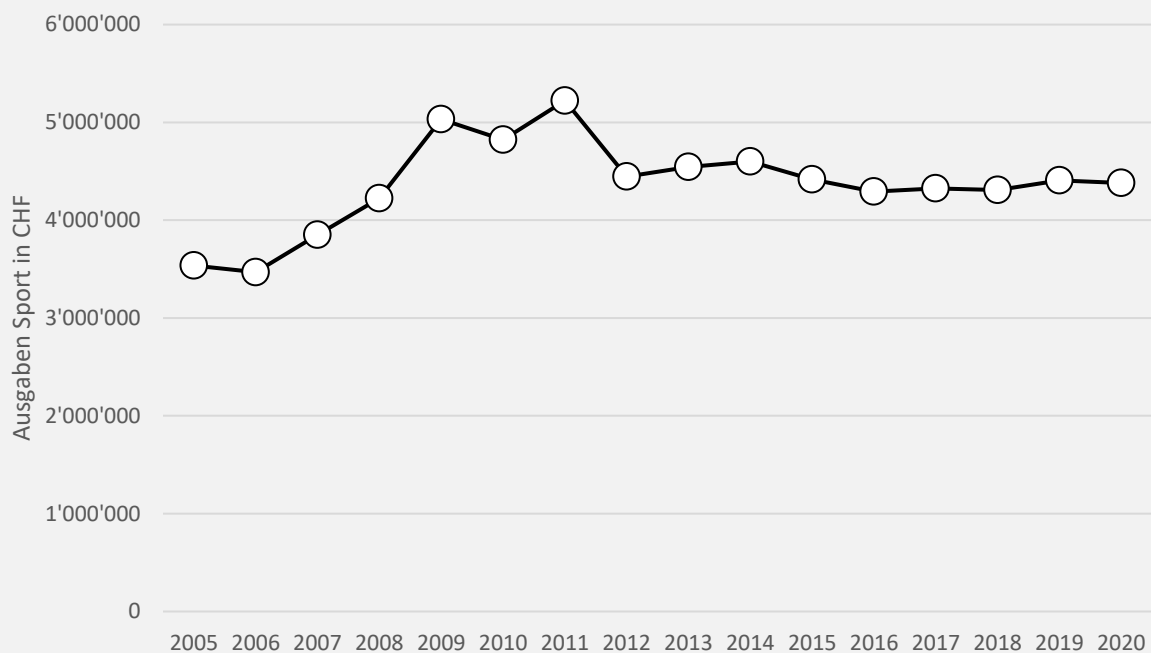
INDIKATOR ■ Der Indikator *Staatliche Ausgaben für Sport* thematisiert die Entwicklung der staatlichen Ausgaben im Bereich des Sports.

Einschätzung

Die Landesrechnung führt unter dem Themenbereich «Kultur, Freizeit» die jährlichen Ausgaben für Sport auf. Die Höhe der Ausgaben hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert. Entsprechend wird der Indikator *Staatliche Ausgaben für Sport* weder positiv noch negativ bewertet.

Jährliche Staatsausgaben für Sport (2005–2020)

Anmerkung: Aufwand Total («Staatsausgaben») ohne Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen.



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Rechenschaftsberichten der Regierung.

ANALYSE ■ Im Jahr 2020 wurden gemäss der Landesrechnung CHF 4'382'162 für Sport ausgegeben. Die Ausgaben sind demnach sehr stabil. Die bisher höchsten Ausgaben erfolgten 2011 mit etwas mehr als CHF 5,2 Mio. Die erhöhten Ausgaben in den Jahren 2009 bis 2011 erklären sich jedoch mit den 2011 in Liechtenstein durchgeführten Kleinstaatenspielen. Weitere Sonderkosten wurden 2012 bis 2015 mit Blick auf die Durchführung der Europäischen Jugendspiele in Liechtenstein (EYOF) verbucht. Gegliedert nach Unterkonten fallen vor allem die Unterkonti Sport- und Bewegungsförderung mit CHF 1,4 Mio., Verbandsorganisierte Sportförderung mit CHF 1,8 Mio. und der Basisbeitrag Liechtenstein Olympic Committee mit CHF 960'000 ins Gewicht. Da die Aufteilung der einzelnen Konten mit dem neuen Sportgesetz von 2019 neu eingeführt wurde, lässt sich kein Vergleich mit früheren Jahren ziehen.

QUELLEN ■ Rechenschaftsberichte der Regierung.

4.8 SPORTANLÄSSE IN LIECHTENSTEIN

INDIKATOR ■ Der Indikator *Sportanlässe in Liechtenstein* zeigt auf, welche Sportanlässe in den vergangenen Jahren in Liechtenstein durchgeführt wurden.

Einschätzung

In den vergangenen Jahren konnten verschiedene Sportwettkämpfe in Liechtenstein durchgeführt werden. Nach langer Suche konnte schliesslich auch die Zukunft des LGT-Alpin-Marathons gesichert werden. Zugleich wurde aber beispielsweise die Durchführung von Etappen der Tour de Ski in einer Volksabstimmung abgelehnt. Die Einschätzung des Indikators *Sportanlässe in Liechtenstein* ist somit weder positiv noch negativ.

Staatlich geförderte Sportanlässe (inkl. Zusagen für 2022) (Stand Januar 2022)

	2019	2020	2021	2022
Squash Alpencup	x			
Businessrun Liechtenstein	x			
Capoeira Festival	x			
Bretschalaufl	x		x	geplant
Städtlelauf	x			geplant
Radkriterium	x			geplant
LGT Alpin Marathon	x			geplant
Beacharena	x			geplant
Inline Race Liechtenstein	x	x		
PumpKing Challenge	x			
slowUp	x			zugesagt
SwissBikeCup			x	
LieMudRun			x	geplant
ISL Stabhochsprung				zugesagt
WC Para Ski			x	
Ultra Trail (Vaduz – Montreux)				geplant
LA-Regio Meisterschaft				zugesagt
Eisklettern EC				zugesagt
Night Run Malbun				zugesagt
Regionale Leichtathletikmeisterschaft Schaan				zugesagt

Quelle: Informationen der Stabsstelle für Sport

ANALYSE ■ Sportveranstaltungen in Liechtenstein haben meist nur eine geringe wirtschaftliche Bedeutung. Dafür kann ihnen aber eine mobilisierende Wirkung attestiert werden. Das heisst, Sportveranstaltungen wecken das Interesse für einen Sport und erhöhen die öffentliche Sichtbarkeit der entsprechenden Sportart. Damit leisten Sportveranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Bewegungsförderung. Ein gutes Beispiel hier ist der LGT Alpin Marathon, welcher seit vielen Jahren in Liechtenstein ausgetragen wird und viele Personen zum Laufsport gebracht hat. Ebenso sind Sportveranstaltungen wichtig für die Motivation von Nachwuchssportlerinnen und -sportlern. Schliesslich können Sportanlässe das Image des Landes im Ausland verbessern bzw. das Land besser bekannt machen. Genau diese Imagewirkung ist der Zweck des privaten Vereins Internationaler Sport in Liechtenstein (ISL). Diverse Sportveranstaltungen werden in Liechtenstein von Land und Gemeinden unterstützt. Für die Unterstützung solcher Veranstaltungen hat der Landtag im Herbst 2021 mehr Mittel bewilligt. Es ist davon auszugehen, dass sich dies positiv auf die Anzahl Sportveranstaltungen in Liechtenstein auswirken wird.

QUELLEN ■ Medienberichterstattung; Liechtenstein Olympic Committee (LOC).

Schlussfolgerungen

Das Sportmonitoring Liechtenstein bietet in Form eines Indikatorensystems einen Überblick über die verschiedenen Bausteine und zahlreichen Facetten der Sportlandschaft Liechtenstein. Es ermöglicht die Sammlung, Erhebung, Analyse und Publikation von Daten zu den zentralen Aspekten von Sport und Bewegung in Liechtenstein. Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um die zweite Ausgabe des Sportmonitorings. Dieses enthält insgesamt 40 Indikatoren, die vier Themenbereichen zugeordnet sind. Die vier Themenbereiche spiegeln die Binnendifferenzierung des Funktionssystems Sport wider. So verweist beispielsweise der Bereich «Volksgesundheit und Lebensqualität» auf die Teilsysteme Gesundheits-, Breiten- und Freizeitsport, der Bereich «Bildung» auf den Schulsport und der Bereich «Spitzensport, Wirtschaft und Image» auf den Spitzen- und Leistungssport. Der Bereich «Integration, Kultur und Nachhaltigkeit» knüpft währenddessen an die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Sport an, indem er die Bedeutung des Sports für gesellschaftspolitische Fragestellungen thematisiert.

17 der 40 Indikatoren werden positiv bewertet. Hervorzuheben ist dabei insbesondere das hohe Niveau der Sport- und Bewegungsaktivität Liechtensteins. Dies ergibt sich aus der Gesundheitsbefragung und wurde mit der Sportumfrage 2021 nochmals bestätigt. Positiv ist in diesem Zusammenhang auch, dass es zwischen den soziodemografischen Merkmalen kaum Unterschiede hinsichtlich des Umfangs der Sport- und Bewegungsaktivität gibt. Ebenfalls positiv hervorzuheben ist die Vielzahl der Bewegungsangebote sowie die hohe Dichte an Sportstätten und deren positive Bewertung durch die Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins. Auch im Bereich Bildung werden diverse Indikatoren positiv bewertet, wenngleich die Coronapandemie eine Bewertung erschwerte. So erfreuten sich z. B. die Schulsportmeisterschaften vor Ausbruch der Coronapandemie einer hohen Beliebtheit. In den Jahren 2020 und 2021 konnten dann aber kaum mehr entsprechende Anlässe stattfinden. Noch lässt sich nicht abschätzen, ob die Schulsportmeisterschaften künftig wieder auf dasselbe Interesse stossen werden. Vereinzelt deuten sich aber auch positive Effekte der Coronapandemie an. So nutzen mehr Schülerinnen und Schüler das Fahrrad für den Schulweg. Mit Blick auf die erwachsene Bevölkerung liegen bezüglich der Fahrradnutzung noch keine Zahlen zum Vergleich mit der Zeit vor der Coronapandemie vor. Es ist aber davon auszugehen, dass auch hier die Nutzung gestiegen ist.

15 von 40 Indikatoren werden weder positiv noch negativ bewertet. Viele Kennzahlen waren in den vergangenen Jahren stabil. Als Beispiele sind hier die angebotenen Kurse der Kaderausbildung Jugend+Sport, die Anzahl Schülerinnen und Schüler an der Sportschule oder die staatlichen Ausgaben für den Sport zu nennen. Ebenso zeigten sich bei der Jugendbefragung teils nur sehr geringe Unterschiede zwischen den Ergebnissen von 2015 und 2021.

5 von 40 Indikatoren werden negativ bewertet. Hierzu zählt die körperliche Aktivität der Jugendlichen, wonach weniger als 10 Prozent – und damit deutlich weniger als noch 2015 – die Bewegungsempfehlung der WHO von täglich 60 Minuten körperlicher Aktivität erfüllen. Ebenfalls negativ bewertet wird die Entwicklung der Mitgliederzahlen von Sportverbänden. Zwar verfügt Liechtenstein über eine sehr hohe Mitgliedschaftsquote in Sportvereinen, die Anzahl der Sportvereinsmitglieder ist aber rückläufig. Erschwerend kommt hier die schlechte Datenqualität zur Anzahl Sportvereine und deren Mitgliedern hinzu. Negativ bewertet werden auch die Unterrepräsentation von Frauen in Führungsfunktionen von Sportverbänden sowie die geringe Nutzung des Fahrrads für den Arbeitsweg.

Aus der Bewertung der einzelnen Indikatoren resultiert eine grobe Einschätzung über den Ist-Zustand der Sportlandschaft Liechtenstein. Allerdings ist die Datenqualität nicht immer gleich gut. Auch erschwerte die Coronapandemie bei diversen Indikatoren den Vergleich über die Zeit, weshalb bei diesen Indikatoren meist weder eine positive noch eine negative Einschätzung erfolgte. Die Einschätzungen sind deshalb nicht als absolut zu betrachten, sondern immer in den Kontext zu setzen. Ein Beispiel hierfür bietet die unterschiedliche Bewertung der einzelnen Indikatoren zu den Sportvereinen. Während der Indikator Anzahl Sportvereinsmitglieder negativ bewertet wird, wird der Indikator Anzahl Sportvereine positiv bewertet.

Die Rahmen dieses Monitorings vorgestellten Indikatoren stellen eine Auswahl dar, welche um etliche Indikatoren ergänzt werden könnte. Für weitere Informationen sei an dieser Stelle auf die übrigen im Rahmen der Aktualisierung des Sportmonitoring erstellten Dokumente wie der Sportumfrage und der Jugendbefragung sowie der beiden Sonderauswertungen zu den Sportstätten und der Fahrradnutzung zu verweisen. Darüber hinaus fehlen zu verschiedenen Bereichen wie z. B. den Umweltauswirkungen des Sports, Sportverletzungen, der wirtschaftlichen Wertschöpfung des Sports oder der Inklusionsleistungen des Sports konkrete Daten. Zur allgemeinen Bedeutung dieser Themen ist auf das Sportmonitoring 2015 zu verweisen.

Aller methodischen Einschränkungen zum Trotz ist die Gesamtschau aus den einzelnen Indikatoren jedoch zweifelsohne positiv. Liechtenstein kann mit gutem Grund als wahre Sportnation bezeichnet werden!

Anhang

Die für die Indikatoren verwendeten Datenquellen werden hier detaillierter beschrieben:

Liechtensteinische Gesundheitsbefragungen 2012 und 2017

Diese beiden Erhebungen wurden im Auftrag der Regierung sowie in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (CH), dem Amt für Statistik (LI) und dem Amt für Gesundheit (LI) vom Umfrageinstitut LINK durchgeführt. Die Erhebungen erfolgten telefonisch, wobei jeweils 1'023 bzw. 1'090 Zielpersonen befragt wurden. Die liechtensteinische Gesundheitsbefragung erfolgte im Rahmen der Schweizer Gesundheitsbefragung, welche alle fünf Jahre durchgeführt wird. Weitere Informationen finden sich im Schlussbericht der Liechtensteinischen Gesundheitsbefragung 2017: https://www.llv.li/files/as/i2019_gesundheitsbefragung.pdf

Sportumfrage 2021

Die Umfrage zum Sport- und Bewegungsverhalten in Liechtenstein wurde im Auftrag des Ministeriums für Äusseres, Bildung und Sport sowie des Sportrats der Regierung des Fürstentums Liechtenstein vom Liechtenstein-Institut durchgeführt. Die Erhebung erfolgte zwischen dem 26. Mai 2021 und dem 30. Juni 2021. Für die Durchführung der Befragung zogen das Amt für Informatik und das Amt für Statistik eine Bruttostichprobe aus dem Zentralen Personenregister (ZPR) der Wohnbevölkerung. Dieser Datensatz wurde sodann in zwei Datensätze aufgeteilt: Im ersten Datensatz sind die Personen mit Jahrgang 2002, 2003 und 2004 enthalten. Von diesen wurde zufällig eine Stichprobe von n = 600 gezogen. Im zweiten Datensatz sind Personen mit Jahrgang 1947 bis 2001 enthalten. Aus diesen wurde eine Stichprobe von n = 3'400 gezogen. Die 4'000 Zielpersonen wurden sodann per Briefpost angeschrieben und konnten den Fragebogen online ausfüllen. Insgesamt nahmen 1'366 der 4'000 angeschriebenen Zielpersonen an der Umfrage teil.

Eurobarometer-Erhebung («Special Eurobarometer no 472: Sport and physical activity»)

Die Grundgesamtheit der Eurobarometer-Erhebung sind die Wohnbevölkerungen der 28 EU-Mitgliedstaaten im Alter von über 15 Jahren. Die Interviews wurden sodann persönlich («face-to-face») durchgeführt. Die Antwortkategorien zur Frage nach der Sportaktivität waren der liechtensteinischen Erhebung sehr ähnlich. Einziger, äusserst geringfügiger Unterschied: Die Kategorie «unregelmässig/selten» entsprach der Eurobarometer-Kategorie «less often» (seltener als 1-3 Mal pro Monat). Der Bericht kann hier heruntergeladen werden: https://data.europa.eu/data/datasets/s2164_88_4_472_eng?locale=en

«Sport Schweiz»-Erhebung

Die Grundgesamtheit bildete die Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Insgesamt konnten zwischen März und August 2019 12'120 Personen befragt werden. Diese Zahl beinhaltet neben kantonalen und städtischen Aufstockungen eine Zusatzstichprobe von 15- bis 19-Jährigen. Die Befragten konnten zwischen einer telefonischen (CATI) oder einer Onlinebefragung (CAWI) in deutscher, französischer und italienischer Sprache wählen. Beide Befragungen wurden durch das Umfrageinstitut LINK durchgeführt. Die Adressdaten stammten aus dem Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH) des Bundesamts für Statistik. Der Bericht kann hier eingesehen werden: <https://www.sportobs.ch/de/startseite/news/>.

Gewisse Indikatoren sind mit den Liechtensteiner Daten wie auch den europäischen Daten nicht eins zu eins vergleichbar, weil beispielsweise der abgefragten Sportaktivität eine andere Klassifikation zugrunde liegt. Um trotzdem einen annähernden Vergleich zu ermöglichen, wurden die Schweizer Daten umgruppiert: In der «Sport Schweiz»-Studie konnten die Befragten zwischen den Antwortkategorien «nie», «ab und zu/selten», «etwa einmal pro Woche», «mehrmals pro Woche» und «fast täglich» auswählen. Um eine gewisse Vergleichbarkeit zu ermöglichen, haben wir die Schweizer Kategorie «weniger als einmal pro Woche» mit der Liechtensteiner Kategorie «unregelmässig/selten» gleichgesetzt, die Kategorie «etwa einmal pro Woche» mit der Kategorie «1–2 Mal pro Woche», «mehrmals pro Woche» entsprach «3–4 Mal pro Woche» und «fast täglich» schliesslich der Liechtensteiner Kategorie «mind. 5 Mal pro Woche».

Studie «Sport- und Bewegungsverhalten von Jugendlichen» 2021

Im Auftrag der liechtensteinischen Regierung führte das Liechtenstein-Institut im Juni 2021 eine Onlineumfrage zum Sport- und Bewegungsverhalten von Jugendlichen durch. Die Befragung richtete sich an alle Schülerinnen und Schüler der 5., 7. und 9. Klassen der liechtensteinischen Schulen. Damit wurden schwerpunktmässig Kinder und Jugendliche im Alter von 11, 13 und 15 Jahren befragt. Die Befragung erstreckte sich über alle Schultypen und Gemeinden. Insgesamt wurden 454 Interviews ausgewertet. Die Umfrage war als Onlineumfrage konzipiert und wurde vom Liechtenstein-Institut unter Nutzung des Umfrageservers der Landesverwaltung programmiert. Der Versand eines personalisierten Umfragelinks an die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe erfolgte durch das Schulamt.

Jugend-Sport-Befragung 2015

Im Auftrag der Sportkommission führte das Liechtenstein-Institut von April bis Juni 2015 eine Onlinebefragung an den öffentlichen Schulen Liechtensteins durch. Die Befragung richtete sich an die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen an den Primarschulen (PS) sowie der 2. und 4. Klassen auf der Sekundarstufe I (SS1). Damit wurden schwerpunktmässig Kinder und Jugendliche im Alter von 11 Jahren (5. Klasse PS), 13 Jahren (2. Klasse SS1) und 15 Jahren (4. Klasse SS1) befragt. Die Befragung erstreckte sich über alle Schultypen und Gemeinden. Insgesamt wurden 448 Interviews ausgewertet.

Rechenschaftsberichte

Die Regierung legt jährlich Rechenschaft an den Landtag. Die Rechenschaftsberichte enthalten auch Berichte der Stabsstelle für Sport sowie zum Schulsport. Hier können die Rechenschaftsberichte eingesehen werden: <https://www.llv.li/inhalt/12281/amtstellen/rechenschaftsbericht>.

Ergänzende Analysen Fahrradnutzung und Sportstätten

Weitere Informationen finden sich in den ergänzenden Analysen zur Fahrradnutzung und Sportstätten, welche das Liechtenstein-Institut im Auftrag des Sportrates erstellt hat. Die entsprechenden Dokumente finden sich auf der Website des Liechtenstein-Instituts.

